

HEIZKAMINBAUSATZ MODELL „SN18“ BEDIENUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG



VORWORT

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres Heizkaminbausatzes Modell „SN18“. Der Heizkamin ist als Zusatzheizung zur bestehenden Heizungsanlage vorgesehen. Im Lieferumfang sind alle zur Erstellung der Ofenanlage notwendigen Materialien enthalten (Schornsteinanschlussstück bauseits). Alle im Lieferumfang enthaltenen Materialien sind eigens für den Einsatz im Ofenbereich aufeinander abgestimmt. Der Heizeinsatz – Herzstück des Ofens – steht für modernste Verbrennungstechnik.

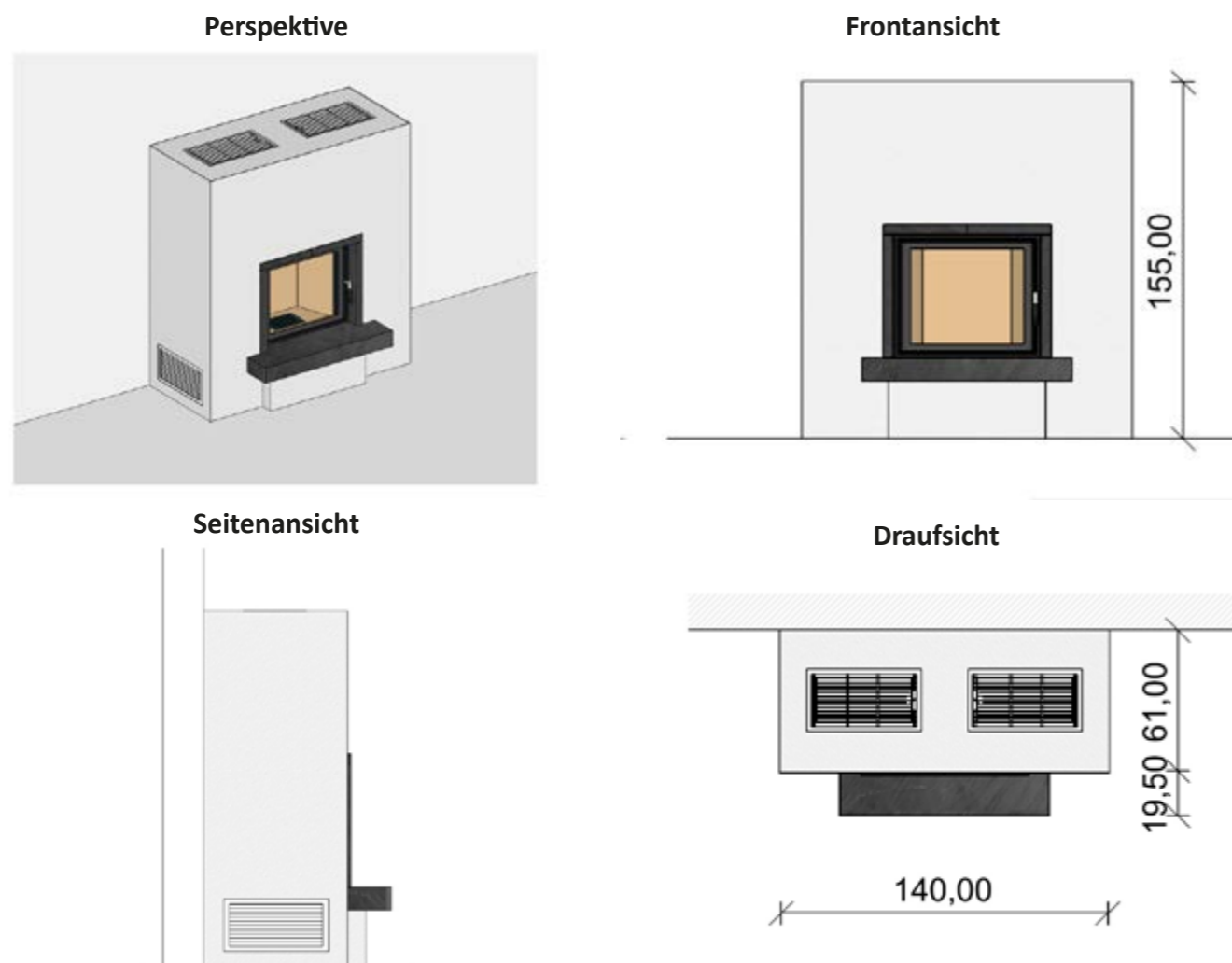
Bevor Sie nun mit den Arbeiten beginnen, ist es absolut notwendig, die komplette Aufbauanleitung des Heizkamins durchzulesen und dann im Anschluss die Ofenanlage Schritt für Schritt nach der Montageanleitung zu erstellen. Weiterhin muss ebenfalls die im Heizeinsatz befindliche Bedienungs- und Montageanleitung des Heizeinsatzes durchgelesen werden.

Die Bedienungs- und Montageanleitung des Heizkaminbausatzes Modell „SN18“ hat die Aufgabe, Ihnen alle Kenntnisse zu vermitteln, die zu einem fachgerechten Aufbau und zu einer ordnungsgemäßen Bedienung des Ofens erforderlich sind. Wir bitten Sie, die Angaben in der Anleitung genauestens zu beachten! Wir weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass eine Gewährleistung gemäß Kaufvertrag, für die gelieferten Teile nur dann übernommen werden kann, wenn die Angaben in der Bedienungs- und Montageanleitung beachtet eingehalten werden.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Hinweise
2. Anforderungen
3. Sicherheitshinweise
4. Lieferumfang
5. Die 8 Baugruppen
6. Aufbauanleitung

ANSICHTEN



1. ALLGEMEINE HINWEISE

Sie haben sich dafür entschieden, ihre Heizkaminanlage selbst zu erstellen. Um Sie hierbei bestmöglich zu unterstützen, haben wir eine ausführliche Aufbauanleitung verfasst.

Die Lieferung beinhaltet alle für die Ofenmontage notwendigen Bauteile. Einzig die Materialien für den Schornsteinanschluss sind nicht im Lieferumfang enthalten. Da es verschiedenste Schornstein- und Anschlussvarianten gibt, empfehlen wir diesen Anschluss von einem Fachbetrieb vor Ort ausführen zu lassen. Oft ist der „Anschlussstutzen“ auch bereits im Schornstein vorinstalliert. Auskunft über die richtige Vorgehensweise hierbei gibt der zuständige Schornsteinfegermeister. Im Lieferumfang sind verschiedene Materialien enthalten, welche durch Zuschneiden ihre endgültige Form erhalten. Zuerst sollten alle Materialien zugeschnitten werden; danach kann mit der eigentlichen Montage der Ofenanlage begonnen werden.

Diese Aufbauanleitung soll Ihnen eine Hilfestellung sein, das Prinzip der Ofenanlage und die richtige Handhabung und Verwendung der Baustoffe zu verstehen. Ausschlaggebend für den Aufbau Ihrer Anlage sind die Ihnen überlassenen Werkpläne und Zeichnungen. Wir empfehlen Ihnen, alle Anleitungen vor Beginn der Montagearbeiten genau und vollständig zu lesen und die beigelegte Bedienungs-, Montage- und Pflegeanleitung des Heizgerätes ausführlich durchzuarbeiten.

Transportschäden müssen umgehend gemeldet werden! Lassen Sie diese auf dem Abnahme-Übergabebeleg der anliefernden Spedition vermerken und zusätzlich fotografisch dokumentieren. Dies erleichtert die Bearbeitung von Reklamationen enorm.

Überprüfen Sie vor Arbeitsbeginn die Vollständigkeit Ihres Heizkaminbausatzes entsprechend dem Lieferschein und der nummerierten Werkplanunterlagen. Zusätzlich dazu sollten Sie vor Beginn der Montagearbeiten, anhand der Bauzeichnung, die Maßhaltigkeit der gelieferten Bauteile und der vorhandenen Stellsituation überprüfen. Innerhalb des Toleranzbereiches sind im Einzelfall Maßabweichungen möglich; geringfügige Änderungen müssen ggf. vor Ort vorgenommen werden.

Die Ofenbauteile sind z. T. sehr schwer. Kalkulieren Sie deshalb für den Transport und den Aufbau mindestens zwei erwachsene Personen ein. Berücksichtigen Sie bitte, dass bei Naturmaterialien Farb- und Strukturunterschiede im Vergleich zu den Mustermaterialien möglich sind.

Bitte beachten Sie auch, dass die Montageanleitung des Kamineinsatzes genauestens befolgt werden muss! Der Erbauer der Ofenanlage ist für die einwandfreie Funktion und die Sicherheit verantwortlich. Vor dem Aufbau der Anlage empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrem Bezirksschornsteinfeger in Verbindung zu setzen, um alle Notwendigkeiten mit ihm besprechen zu können.

2. ANFORDERUNGEN

Diese Aufbauanleitung sowie die Bedienungs-, Montage- und Pflegeanleitung für das Heizgerät sind unbedingt zu beachten. Der zuständige Schornsteinfegermeister muss vor dem Einbau bezüglich der Eignung des Schornsteins und der Verbrennungsluftzufuhr befragt werden.

Alle relevanten nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten.

Der Boden/Untergrund im Bereich des Kamins muss druckfest und statisch belastbar sein. Eventuell müssen Estrichstempel verwendet oder ein Verbundestrich hergestellt werden.

Alle in der Bedienungs- und Montageanleitung aufgeführten Dämmstärken beziehen sich auf nicht brennbare Wände. Bei brennbaren und/oder sehr dünnen Wänden sind stärkere Dämmstärken erforderlich. Die notwendigen Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister.

3. SICHERHEITSHINWEISE

Bitte beachten Sie, dass Sie bei unsachgemäßer Handhabung, nicht Beachten der Aufbauanleitung, Verstoß gegen die Brandschutzvorschriften und Nichteinhalten von Inspektions- und Wartungszyklen, Schäden an der Umwelt, Gegenständen, Personen, anderen Lebewesen und auch Ihnen selbst verursachen können.

Beachten Sie zudem bitte unter anderem folgende allgemeine Regeln im Umgang mit Heizkaminen:

- Der Schornsteinfegermeister sollte vor dem Aufbau kontaktiert werden
- Bitte beachten Sie die feuerpolizeilichen Bestimmungen
- Nur zugelassene Brennstoffe in der zugelassenen Menge verwenden
- Abstand zur Heizeinsatzscheibe – bitte beachten Sie die Angaben des Einsatzherstellers!

Bitte kontaktieren Sie vor Ofenmontage ihren zuständigen Schornsteinfegermeister. Von diesem erhalten Sie alle notwendigen und wichtigen Informationen zu relevanten Fragen und Anforderungen. Der Erbauer haftet ausschließlich selbst für den fachgerechten Einbau.

4. LIEFERUMFANG

Die Lieferung enthält alle Bestandteile, um die Ofenanlage vollständig aufzubauen. Die enthaltenen Teile müssen bis auf die Rohrführung nicht zugeschnitten werden. Bitte prüfen Sie, ob alle für den Ofenaufbau benötigten Teile im Lieferumfang enthalten sind.

Bei den Rauchrohren können je nach Rauchgasführung Bestandteile übrig bleiben. Wir bitten Sie daher um Verständnis, dass übrig gebliebene Bestandteile weder zurückgenommen noch rückvergütet werden können.

 2 x Kalziumsilikat-Platte für den Ofenbau, 3 cm stark 2 x Kalziumsilikat-Platte für den Ofenbau, 4 cm stark 4 x Kalziumsilikat-Platte für den Ofenbau, 5 cm stark		 1 x Heizeinsatz	 2 x Rohr, 50 cm	 1 x Bogen verstellbar
 5 x Porenbetonstein, 7,5 cm stark				
 1 x Natursteinsims	 2 x Natursteinlaibung	 1 x Natursteinsturz	 1 x Stahlblech, 2 mm verzinkt	
 2 x Deckenluftgitter		 2 x Kaltluftgitter		 1 x Wandfutter
 3 x Ofenputz 25 kg	 1 x Sockelkleber 10 kg	 1 x Natursteinkleber 15 kg	 1 x Grundierung	 1 x Imprägnierung
		 3 x Schläuche Kalziumsilikat-Kleber	 1 x Putzgewebe	 1 Pack x Schrauben

BENÖTIGTES WERKZEUG

Für den Ofenaufbau wird folgendes Werkzeug benötigt:

- **Messwerkzeuge:** Meterstab, Zimmermannswinkel, Wasserwaagen kurz und lang (z. B. 60 cm, 200 cm)
- **Allgemeine Werkzeuge:** Handfeger und Kehrblech, Besen, Staubsauger, Bleistift, Schwamm, Pinsel oder Farbröller, Teppichmesser, 4 x Eimer 20 l, ggf. Maurerkübel zum Verputzen, ggf. Spachtel zum Entfernen von Tapeten
- **Mauern und Verputzen:** Kelle klein und groß, Gummihammer, Zahnkelle, Glättkelle, Schwammbrett, Aluminium-Abziehlplatte 100 cm und 180 cm
- **Säge-/Schleifwerkzeuge:** Metallsäge oder Trennschleifer, grobe Feile

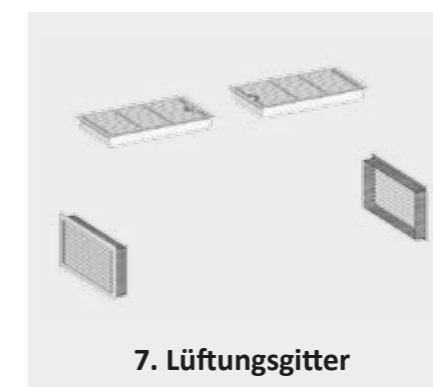
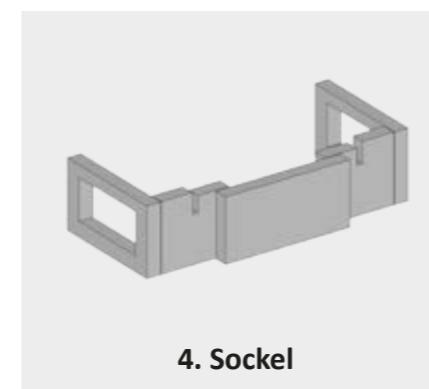
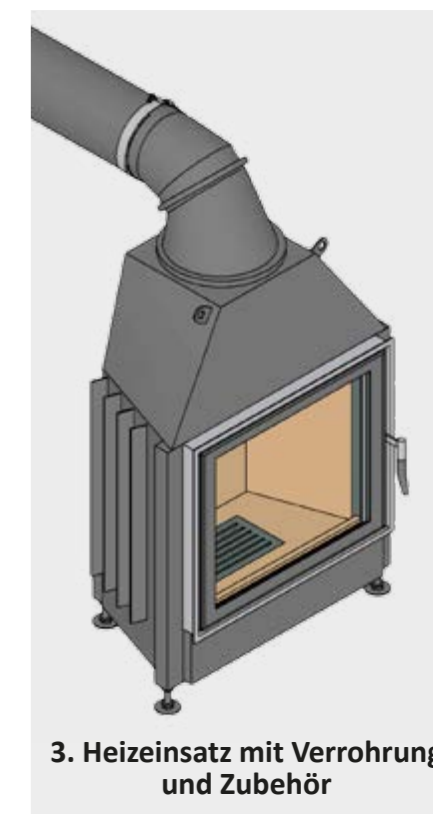
Natürlich können hier aufgeführte Werkzeuge auch gegen andere gleichwertige oder z. B. motorisch betriebene Werkzeuge ersetzt werden.

5. DIE 8 BAUGRUPPEN

Die Ofenanlage kann grob in acht Baugruppen unterteilt werden. Im Folgenden werden diese Baugruppen vorgestellt.

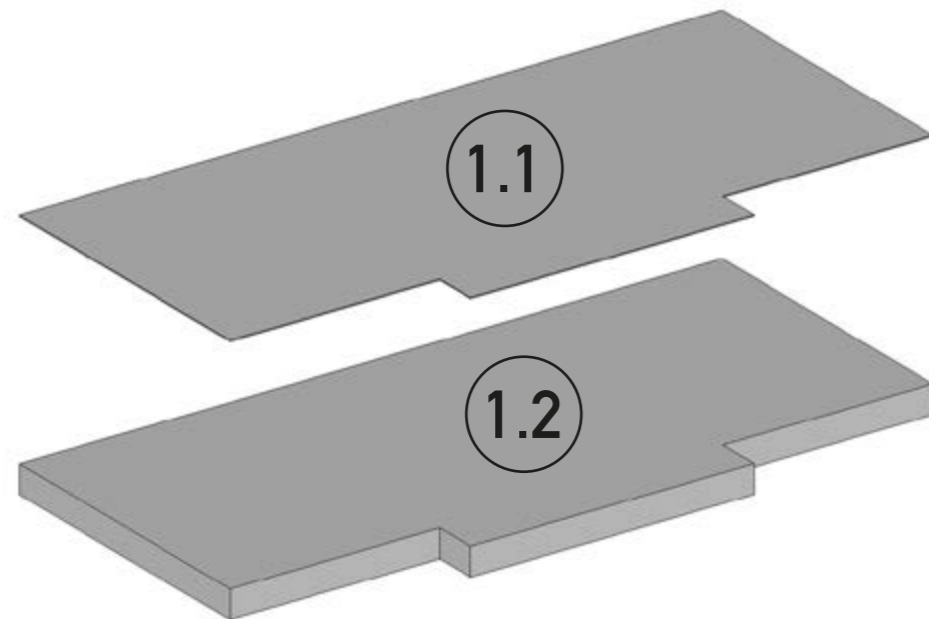
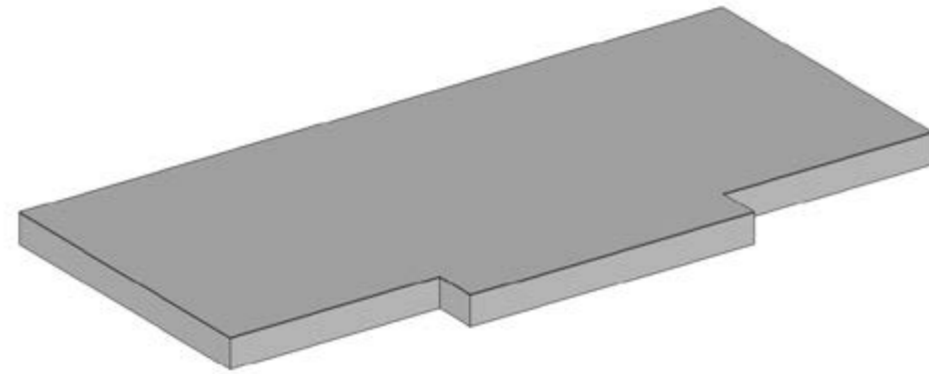
Das Modell „SN18“ besteht aus nachfolgend abgebildeten Baugruppen:

1. Unterbau
2. Dämmung
3. Heizeinsatz mit Verrohrung und Zubehör
4. Ofensockel
5. Natursteinbauteile
6. Heizkaminverkleidung
7. Lüftungsgitter
8. Bau-/Hilfsstoffe

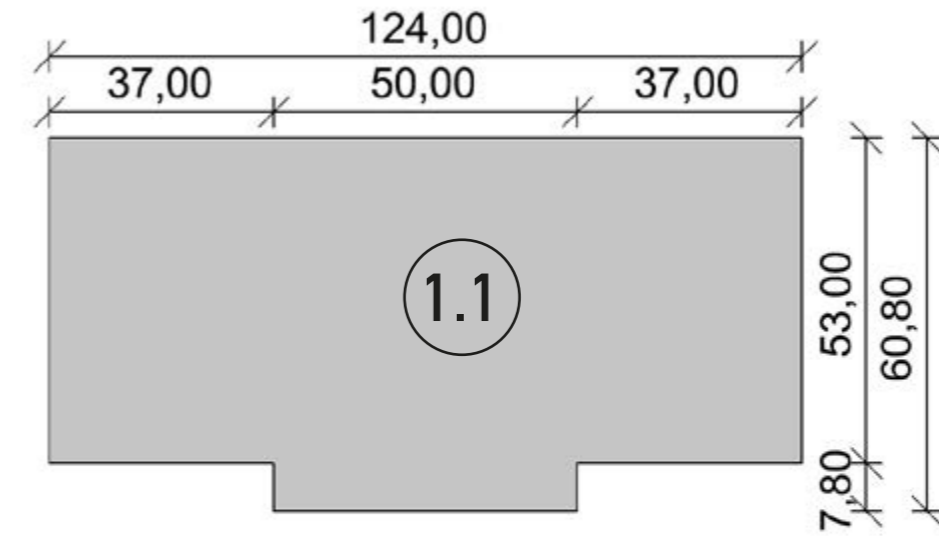


BAUGRUPPE 1 – UNTERBAU

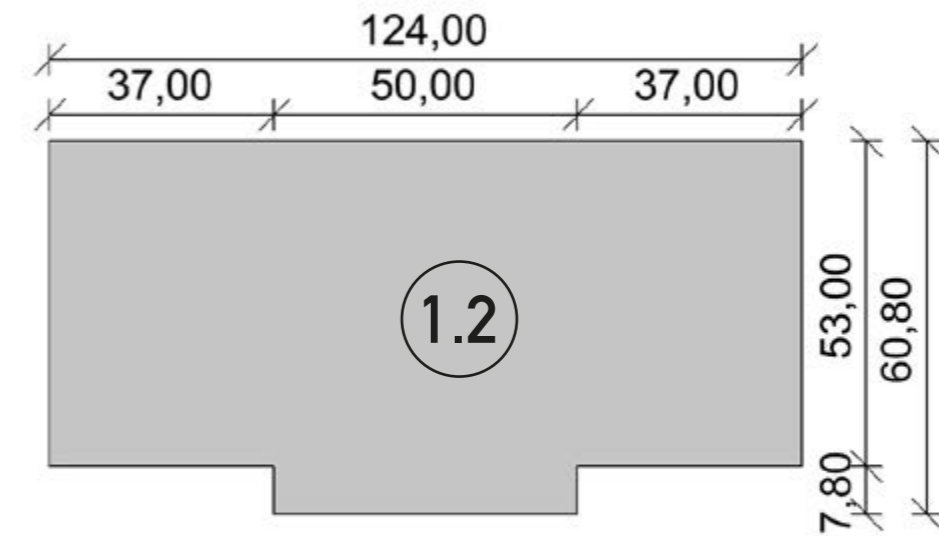
Die erste Baugruppe ist der Ofenunterbau. Hier kommen Kaziumpulikat-Ofenbauplatten und eine verzinkte Stahlplatte zum Einsatz.



STAHLBLECH

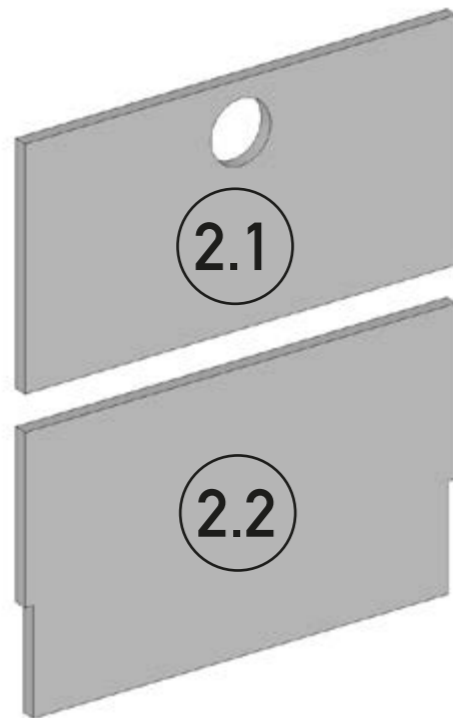
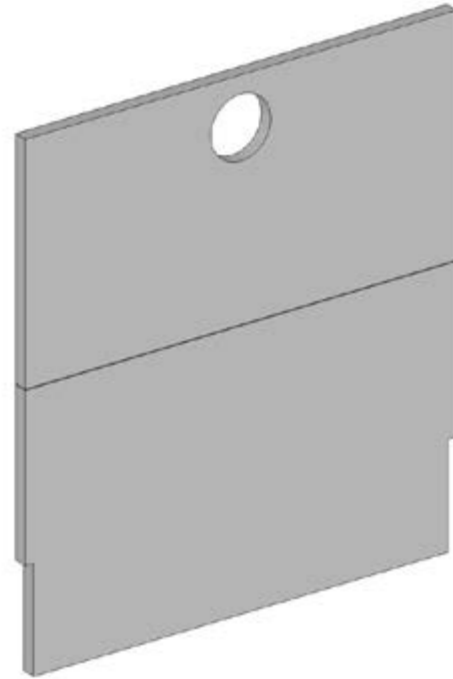


KALZIUMSILIKAT-OFENPLATTE – 5 CM

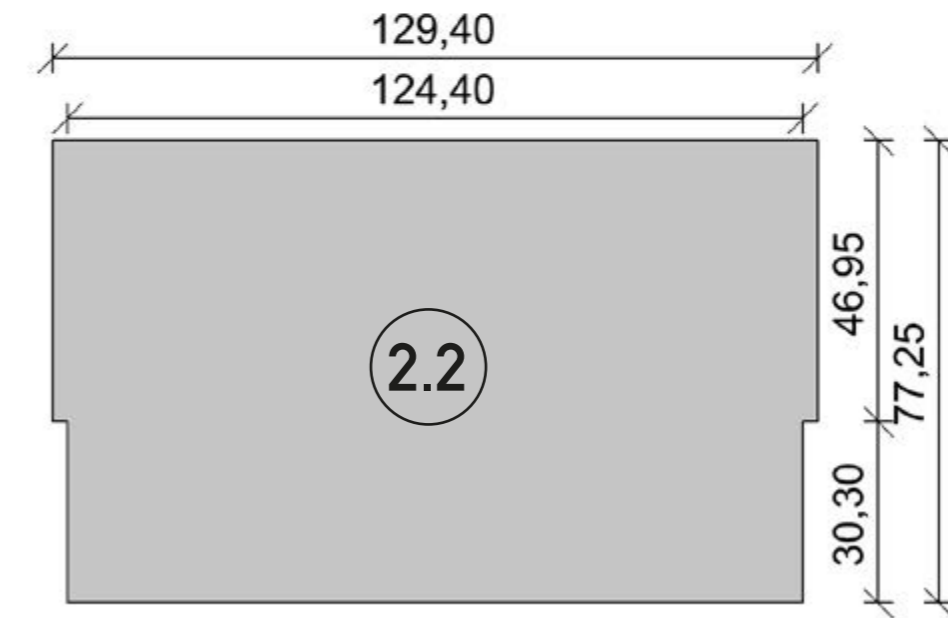
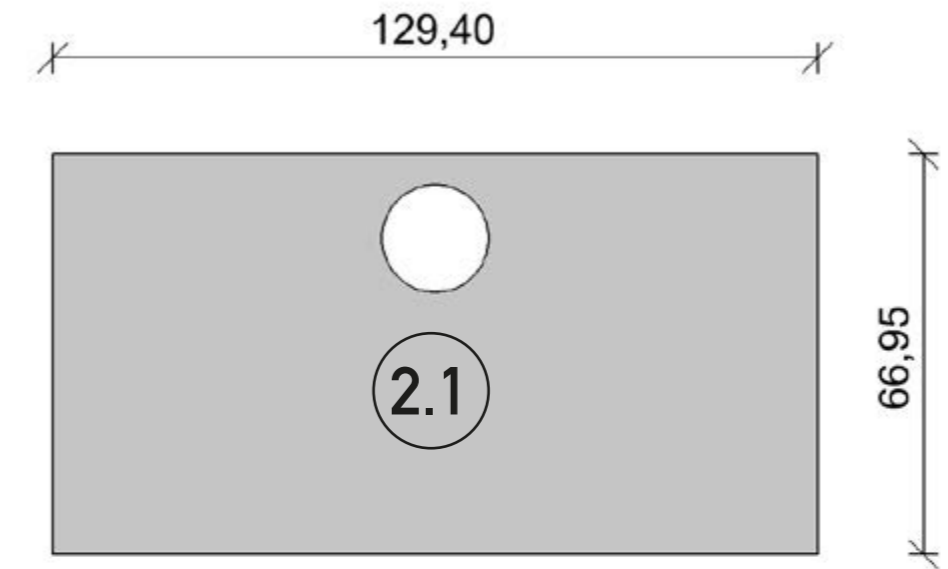


BAUGRUPPE 2 – 1. DÄMMSCHICHT – 4 cm

Die zweite Baugruppe ist die rückseitige Dämmung. Diese Dämmung besteht aus zwei Schichten, wobei die erste Dämmschicht 4 cm stark ist. Hier kommen Kaziumpulver-Ofenbauplatten zum Einsatz.

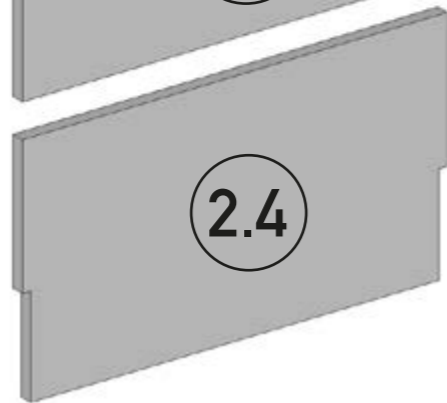
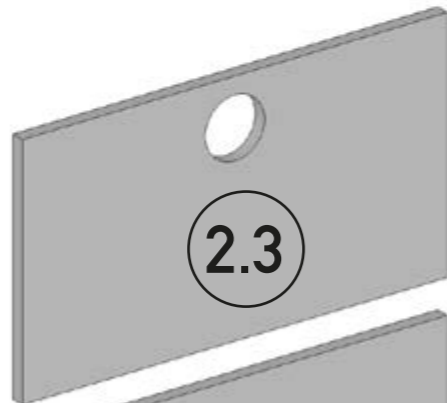
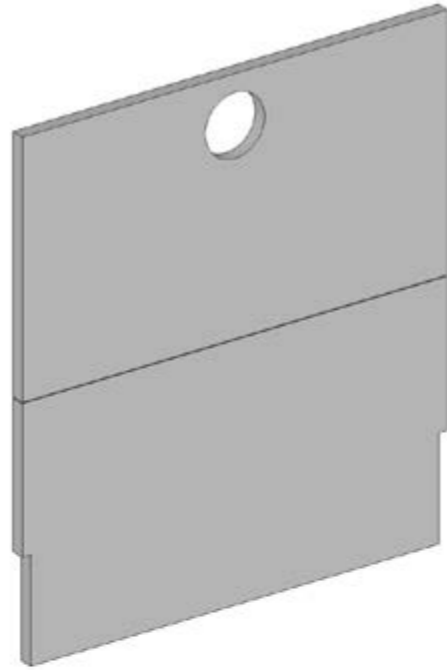


KALZIUMSILIKAT-OFENPLATTE – 4 CM

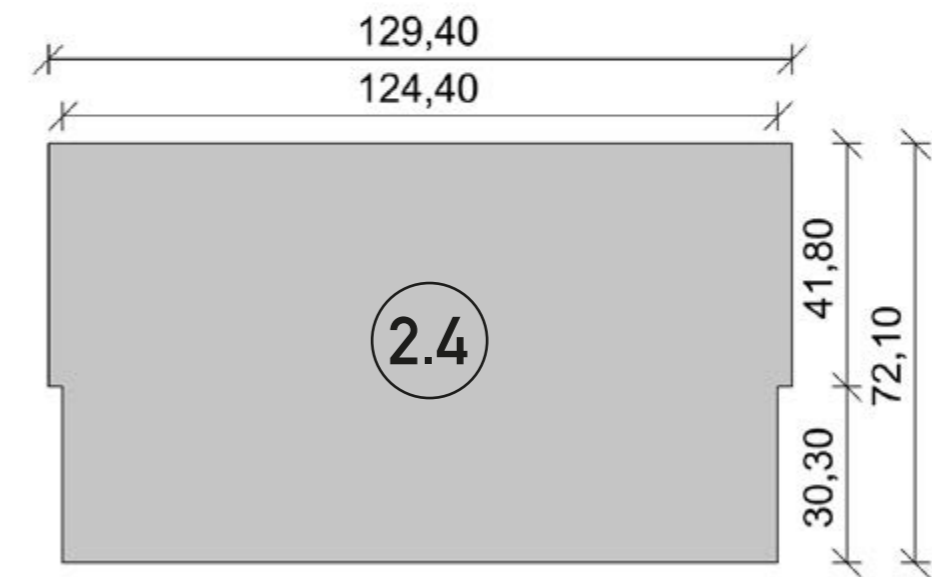
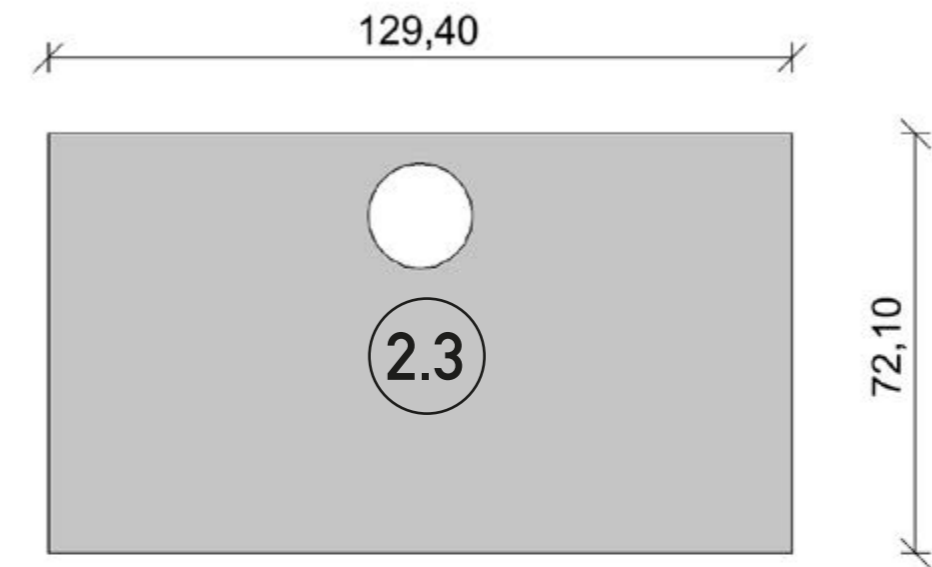


BAUGRUPPE 2 – 2. DÄMMSCHICHT – 3 cm

Die zweite Baugruppe ist die rückseitige Dämmung. Diese Dämmung besteht aus zwei Schichten, wobei die zweite Dämmschicht 3 cm stark ist. Hier kommen Kaziumpulikat-Ofenbauplatten zum Einsatz.

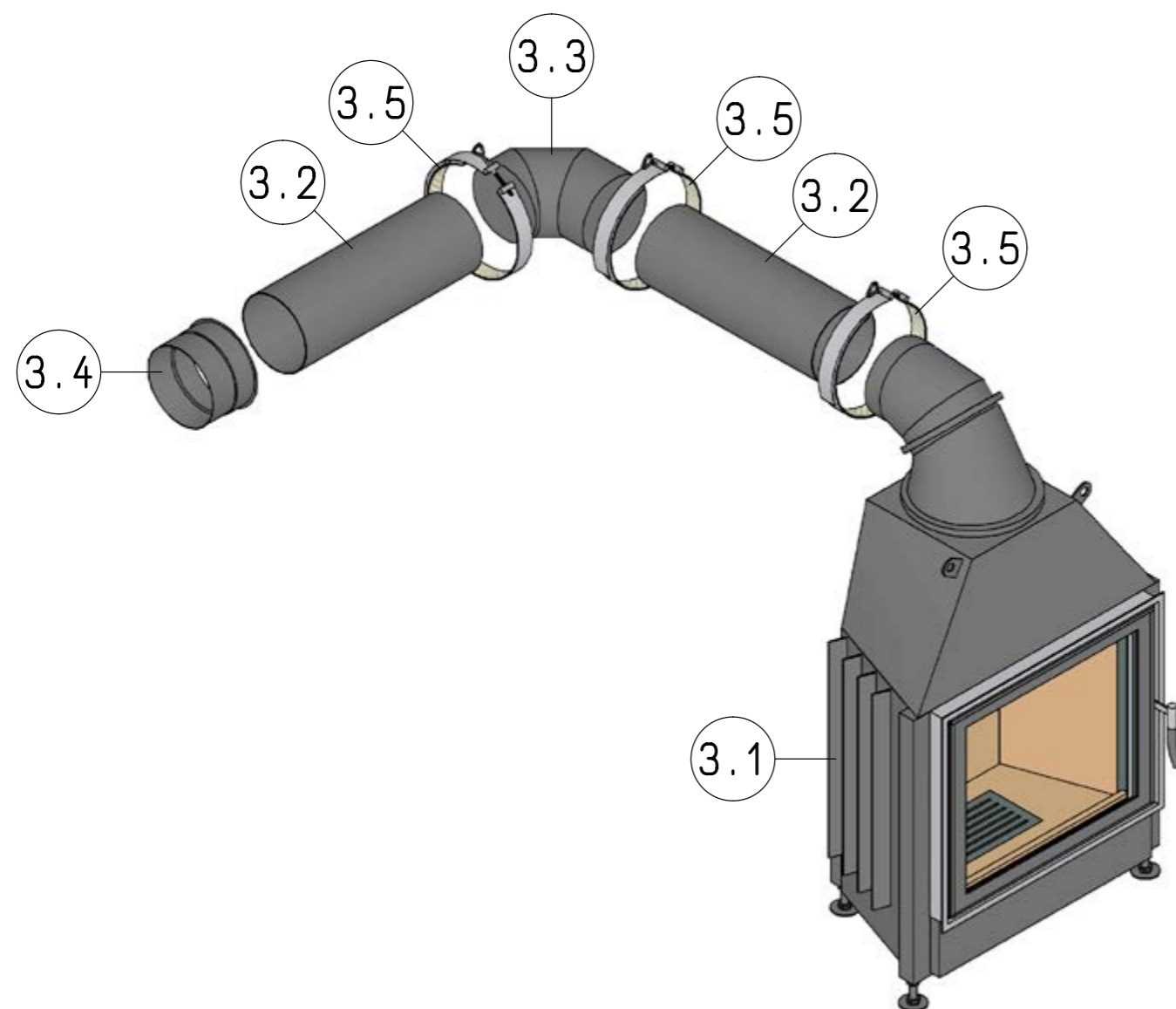


KALZIUMSILIKAT-OFENPLATTE – 3 CM



BAUGRUPPE 3 – HEIZEINSATZ MIT VERROHRUNG UND ZUBEHÖR

Die dritte Baugruppe ist der Heizeinsatz inklusive der zugehörigen Verrohrung. Ein Ablängen der Rohre kann erforderlich sein. Dies wird allerdings erst im Rahmen der eigentlichen Ofenmontage durchgeführt. Hierbei ist die Position des Schornsteinanschlusses ausschlaggebend.



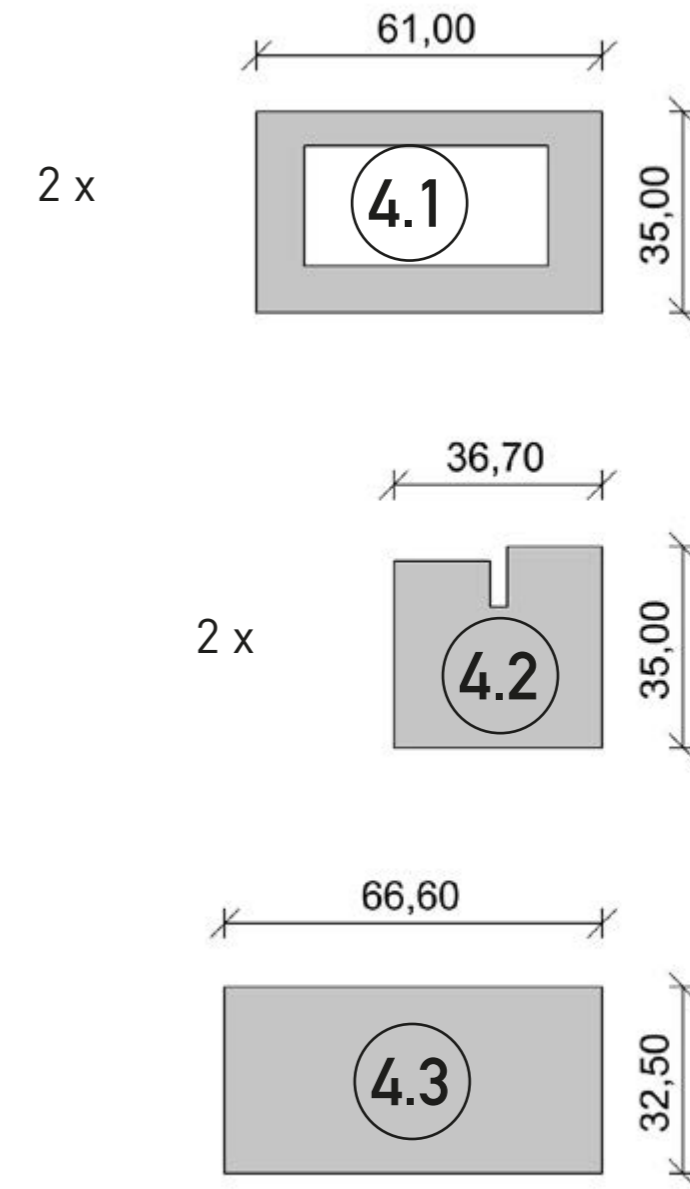
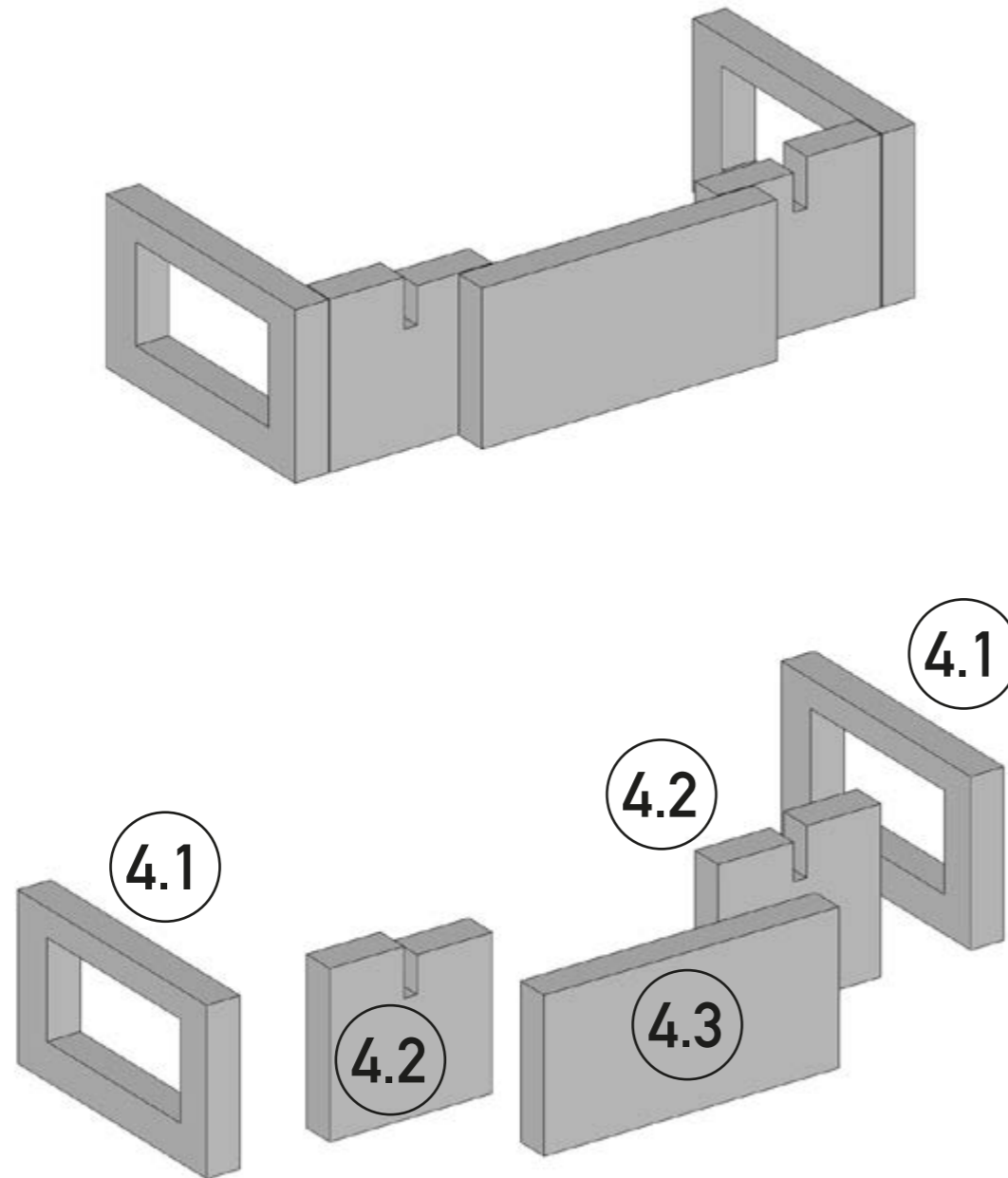
BAUGRUPPE 3 – HEIZEINSATZ MIT VERROHRUNG UND ZUBEHÖR



BAUGRUPPE 4 – OFENSOCKEL

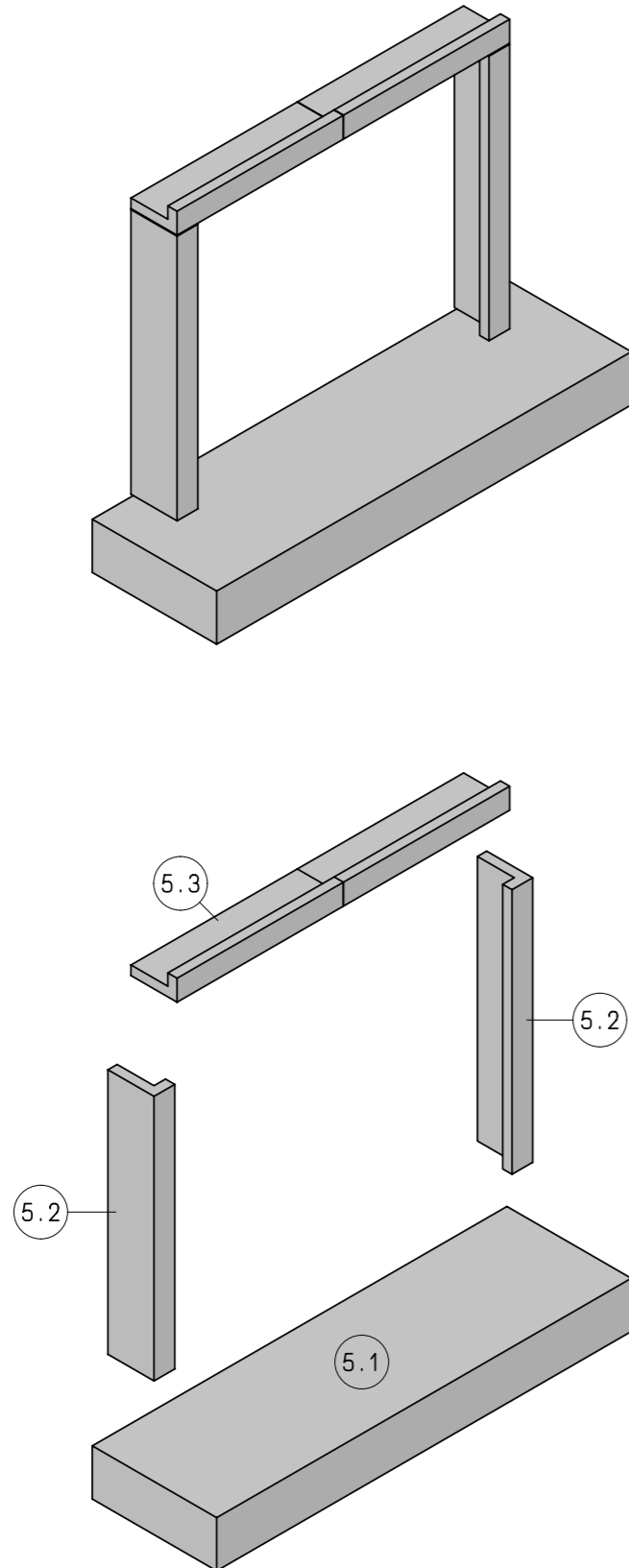
Die vierte Baugruppe ist der Ofensockel. Hier kommen Porenbetonsteine zum Einsatz.

PORENBETON – 7,5 cm

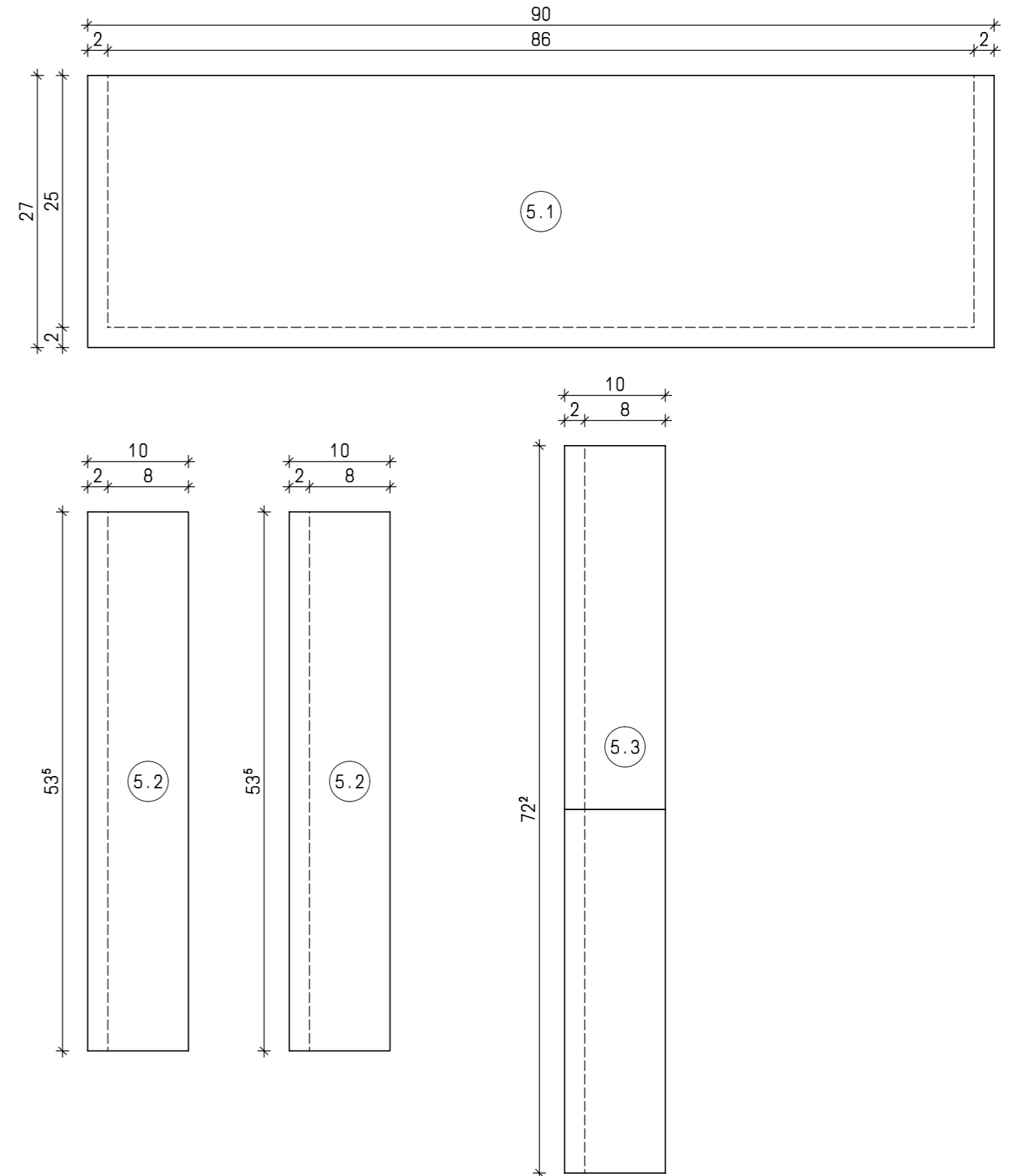


BAUGRUPPE 5 – NATURSTEINBAUTEILE

Bei der fünften Baugruppe handelt es sich um die Natursteinbauteile. Diese Bauteile müssen nicht zugeschnitten werden.

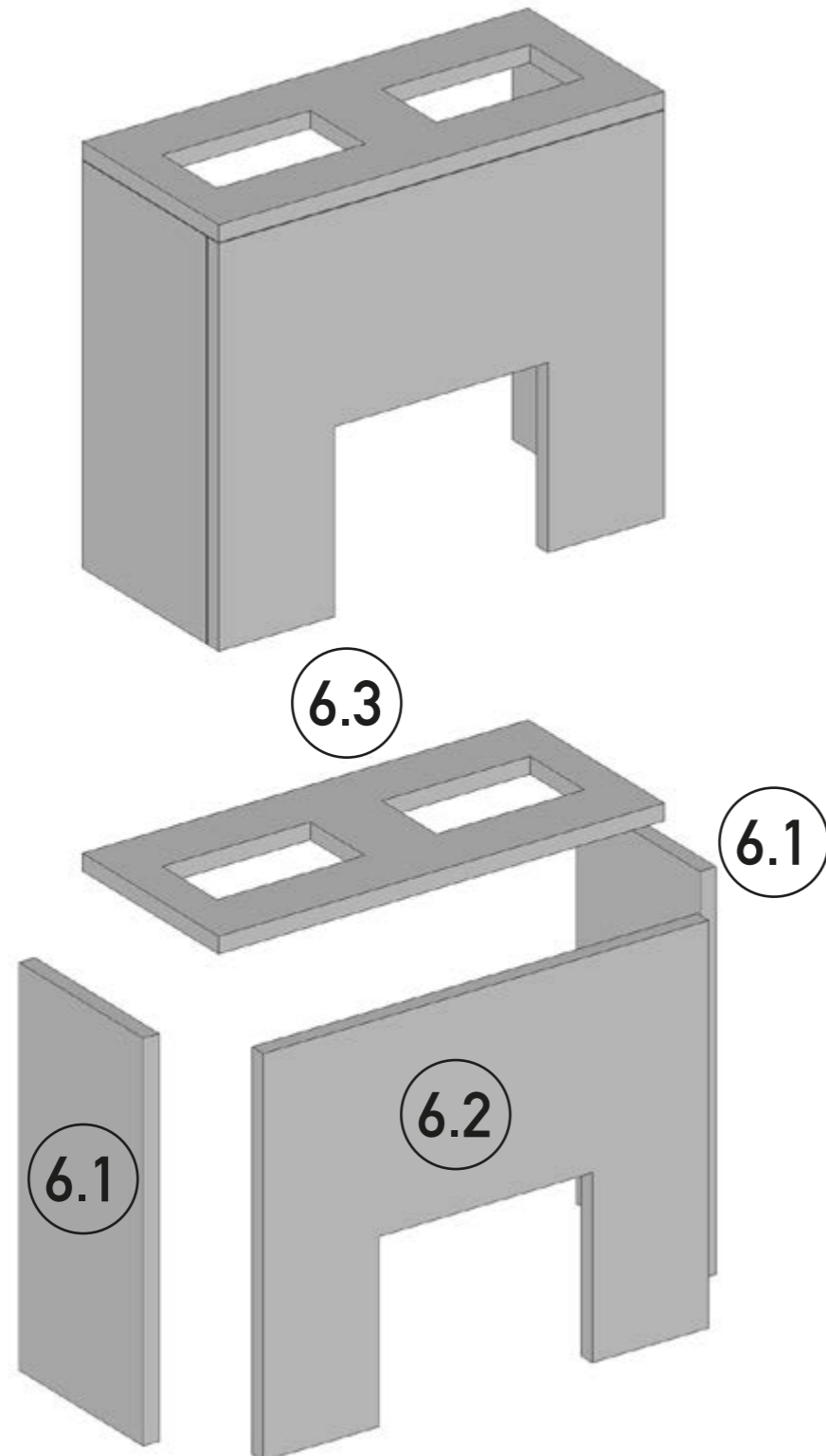


BAUGRUPPE 5 – NATURSTEINBAUTEILE



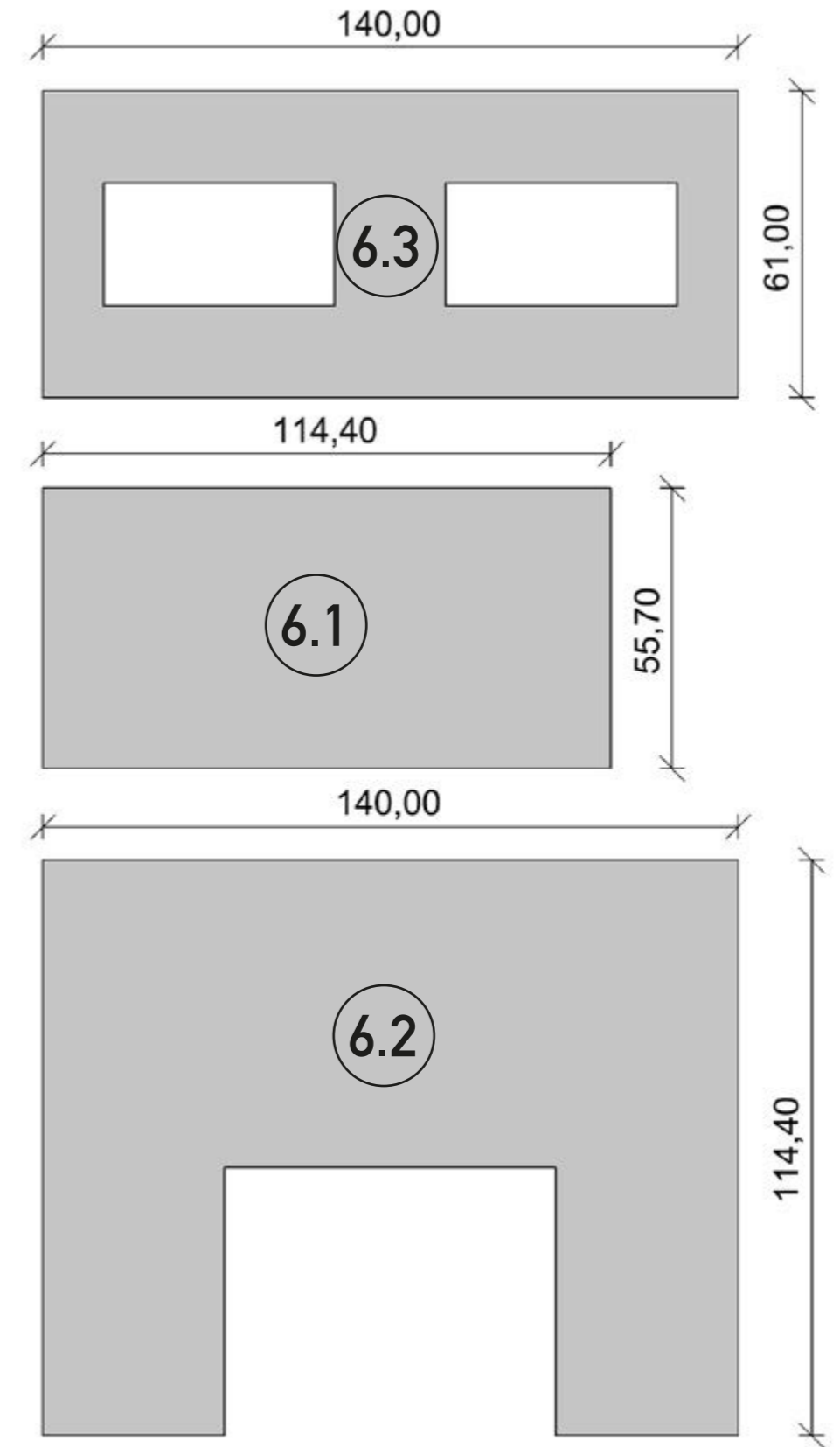
BAUGRUPPE 6 – HEIZKAMINVERKLEIDUNG

Die sechste Baugruppe ist die Heizkaminverkleidung. Hier kommen Kaziomsilikat-Ofenbauplatten zum Einsatz.

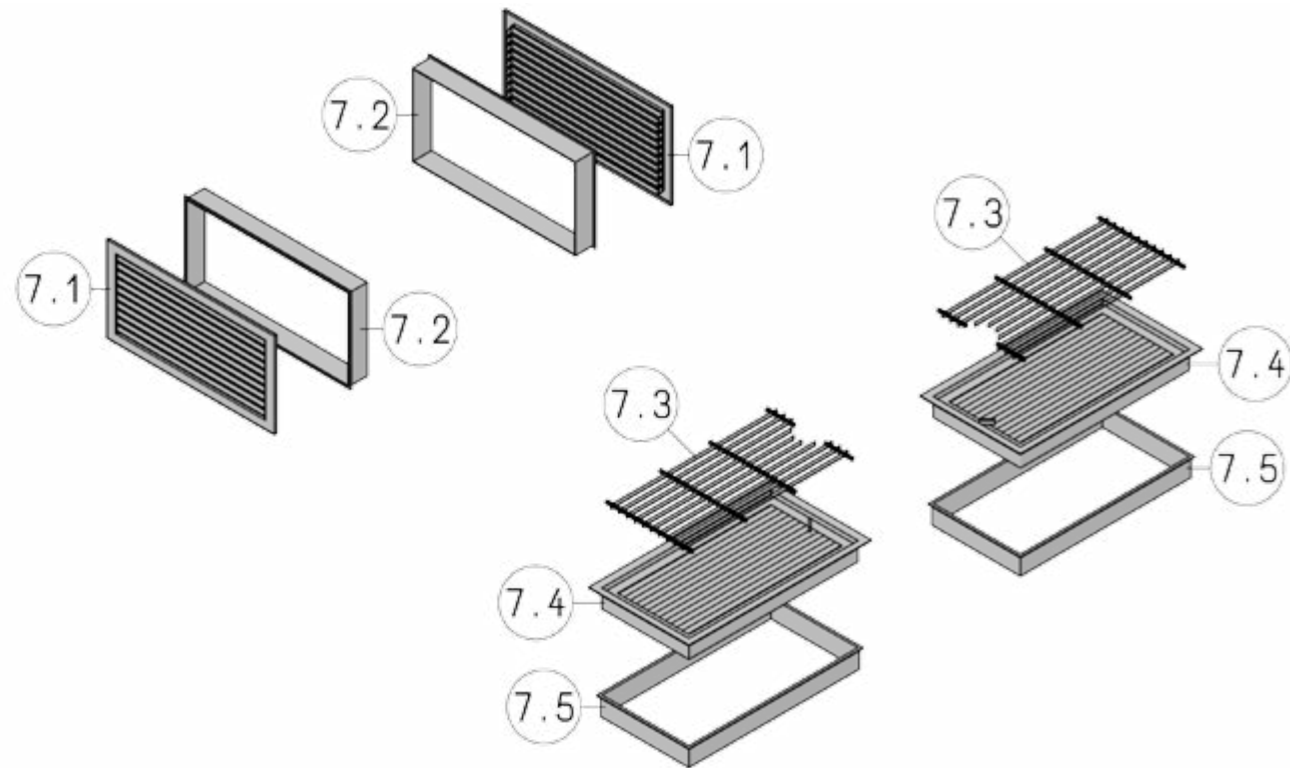


KALZIUMSILIKAT-OFENPLATTEN – 5 cm

2 x



BAUGRUPPE 7 – LÜFTUNGSGITTER



Bitte prüfen Sie alle Teile auf Maße, Beschädigung und Vollständigkeit. Legen Sie die Bauteile entsprechend Ihrer Reihenfolge so aus, dass diese während der Bauphase leicht verwendet und verarbeitet werden können.

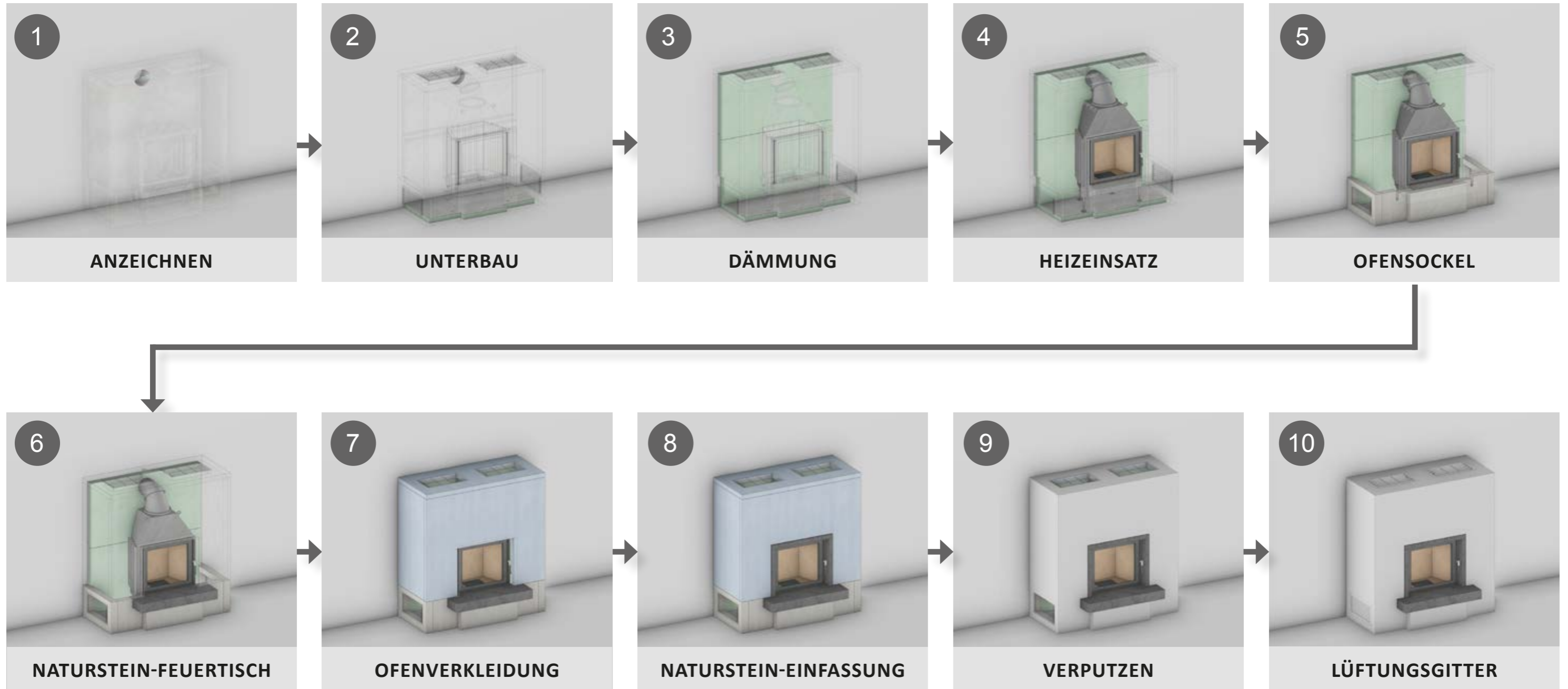
Danach kann mit dem Aufbau begonnen werden.

BAUGRUPPE 8 – BAU-/HILFSSTOFFE

Natursteinkleber, Putzgewebe, Kalziumsilikat-Kleber, Schrauben, Grundierung, Imprägnierung, Ofenputz, Sockelkleber



DIE ARBEITSSCHRITTE IM ÜBERBLICK



6. AUFBAUANLEITUNG

Die im Folgenden beschriebene Aufbaureihenfolge ist unbedingt zu beachten. Die einzelnen Bauteile sind vor dem Einbau genau zu begutachten und die Einbaulage sicherzustellen.

Legen Sie das für den Aufbau benötigte allgemeine Werkzeug sowie die Werkzeuge zum Messen, Mauern und Putzen, Sägen und Schleifen (siehe Seite 4) bereit.

Um eine möglichst gute Haftung zu erzielen, sind die Bauteile vorab gründlich von Staub und Schmutz mit Besen und feuchtem Schwamm zu reinigen. In Abhängigkeit der Fugenstärke, der erreichten Geradheit, Ebenheit und Rechtwinkligkeit sowie den Eigenschaften der Baustelle, müssen die Maße einzelner Bauteile eventuell angepasst werden.

Während des Aufbaus wird durchgehend mindestens ein Eimer mit Wasser benötigt, um die Bauteile zu reinigen, Werkzeuge zu säubern sowie Kleber und Putz anzurühren. Überstehende Putz- und Klebermassen sind mit der Kelle sauber abzuziehen.

Es ist darauf zu achten, dass der Kleber/Putz abgebunden hat, bevor die nächste Bauschicht gesetzt wird. Zur Montage sind ausschließlich die im Lieferumfang befindlichen Materialien zu verwenden.



6.1 ANZEICHNEN

Zunächst ist der Aufstellort gründlich zu reinigen. Mit dem Blech als Schablone ist die innere Linie des Grundrisses vom Ofen anzuzeichnen. Für die äußere Linie des Grundrisses misst man den Abstand 8 cm (7,5 cm Stein + 0,5 cm Putz) von der inneren Linie ab. Eventuell vorhandene Tapete ist zu entfernen.



Die Außenmaße sind Rohmaße ohne Putz.

Danach ist der Schornsteinanschluss fachgerecht und unter Berücksichtigung der behördlichen Anforderungen auszuführen. Der Schornstein muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Anmerkung: Hierzu bitte Rücksprache mit dem Schornsteinfegermeister halten. Die Schornsteinanschlusshöhe gilt für Standardstellsituationen, bei denen sich der Schornstein und somit der Schornsteinanschluss im Innenbereich der Verkleidung des Kamins befinden und der Anschluss mit dem standardmäßig gelieferten Rauchrohr zu realisieren ist. Die Positionierung des Wandfutters ist innerhalb der roten Linie möglich. Das Wandfutter ist mit dem Natursteinkleber einzubauen. Abschließend ist der Aufstellort wieder zu reinigen.



Das Wandfutter darf nicht in den Schornstein hineinragen.

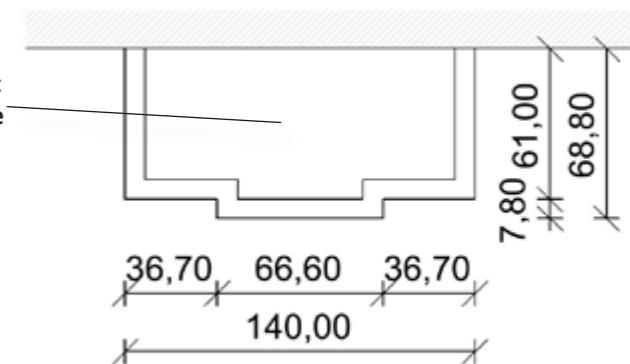
BENÖTIGTES WERKZEUG

Bleistift, Wasserwaage, Besen, Staubsauger, Bohrmaschine, Stemmwerkzeug, Kernbohrer, Kelle, Schwamm

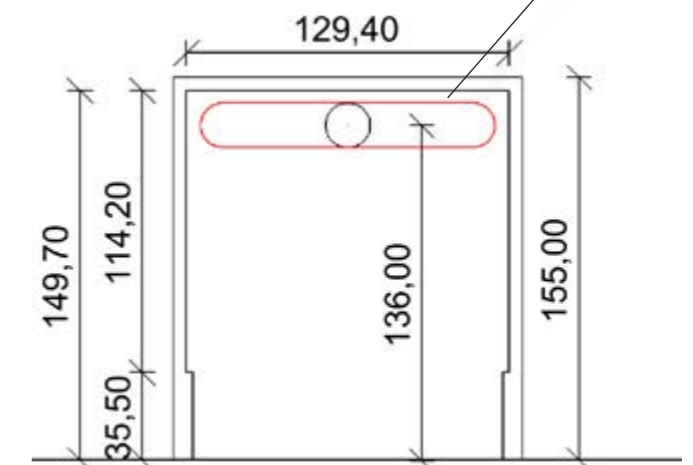
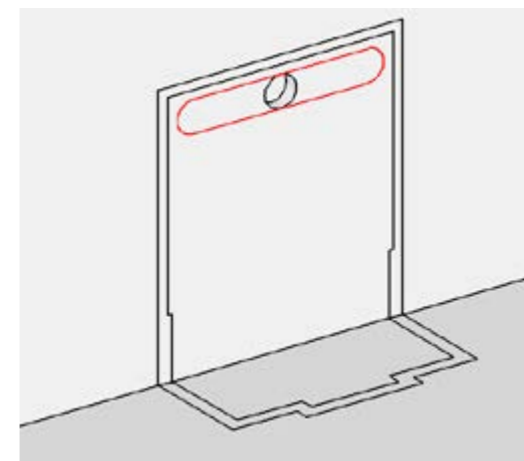
Für den Rauchrohranschluss ggf. Bohrmaschine, Stemmwerkzeug



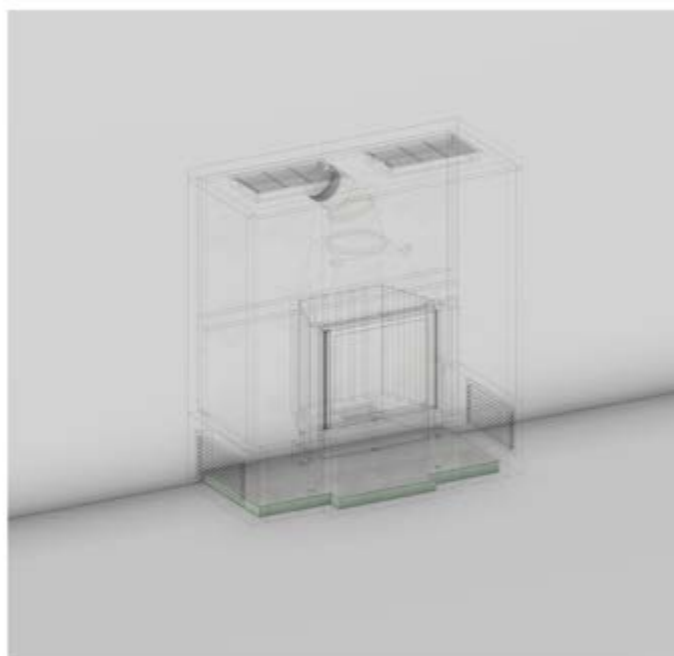
Die Stahlplatte dient als Schablone für die Innenlinien



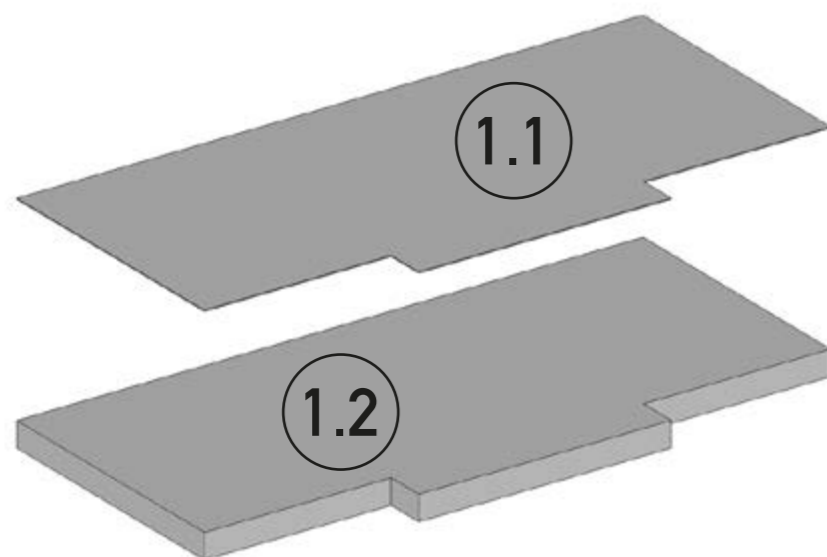
Ofen auch in der Höhe anreißen!



6.2 ERSTELLEN DES UNTERBAUS



FÜR DIESEN BEREICH NOTWENDIGE BAUTEILE / MATERIALIEN



6.2 ERSTELLEN DES UNTERBAUS

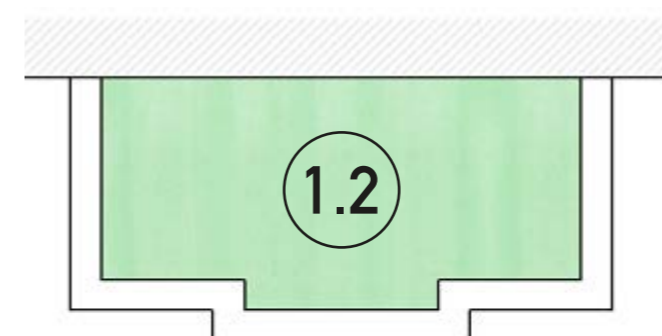
Um Unebenheiten auszugleichen, ist mit der Zahnkelle in dem angezeichneten inneren Rechteck eine großzügige Schicht Sockelkleber aufzuziehen. Die Dämmplatte der Baugruppe 2 ist auf den Sockelkleber zu legen und mit der Wasserwaage auszurichten. Eventuell ist dazu der Gummihammer vorsichtig zu benutzen.

Die Fuge zwischen den beiden Platten ist mit dem Kalziumsilikat-Kleber zu füllen. Danach die Blechschablone mit dem Kalziumsilikat-Kleber in Waage auf die Dämmplatten kleben.

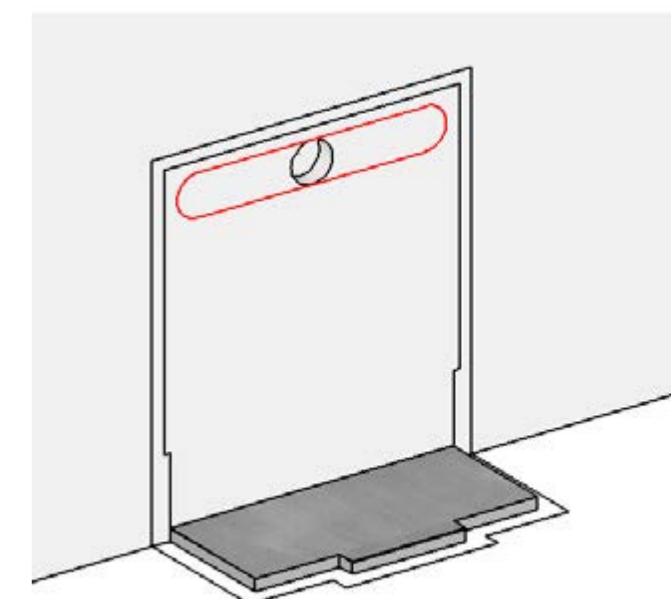
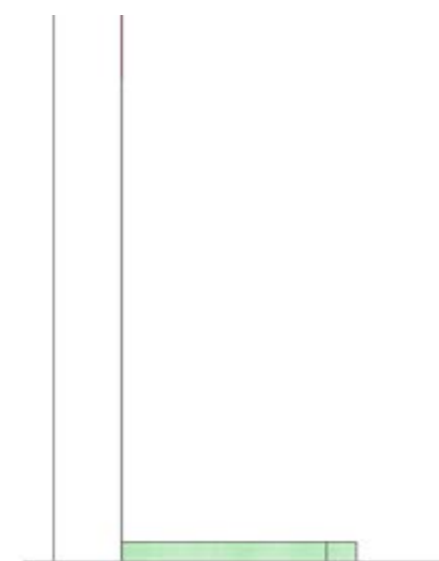
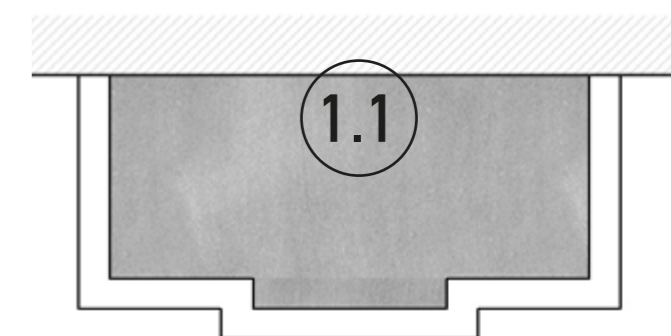
BENÖTIGTES WERKZEUG

Zahnkelle, Kelle, Schwamm, Gummihammer

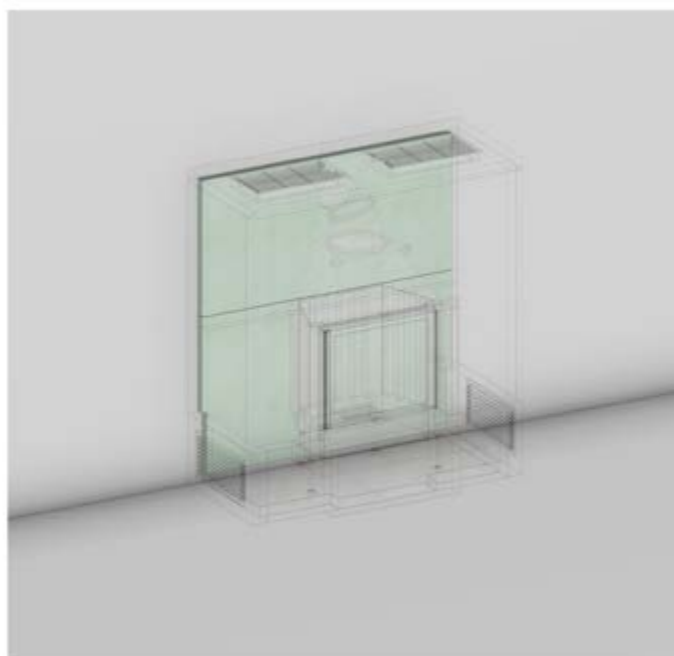
SCHRITT 1



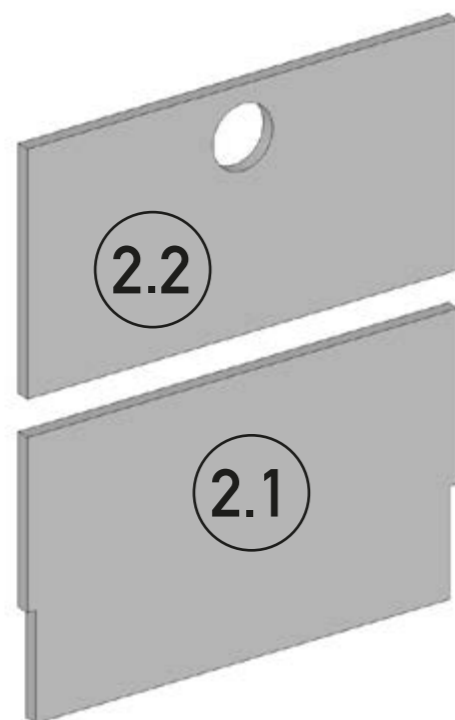
SCHRITT 2



6.3 ANBRINGEN DER RÜCKSEITIGEN WÄRMEDÄMMUNG – 1. SCHICHT – 4 cm



FÜR DIESEN BEREICH NOTWENDIGE BAUTEILE / MATERIALIEN



Die Bauteile der Baugruppe 2 sind an die Wand zu kleben. Dafür an den Rückseiten der Platten kleine Punkte mit dem Kalziumsilicat-Kleber anbringen und die Platten anschließend an die Klebefläche reiben.

Die Stoßfugen müssen vollflächig mit Kalziumsilicat-Kleber gefüllt sein, und sollte circa 3mm dick sein. Die rückseitige Wärmedämmung steht direkt auf der Metallplatte des Unterbaus auf.

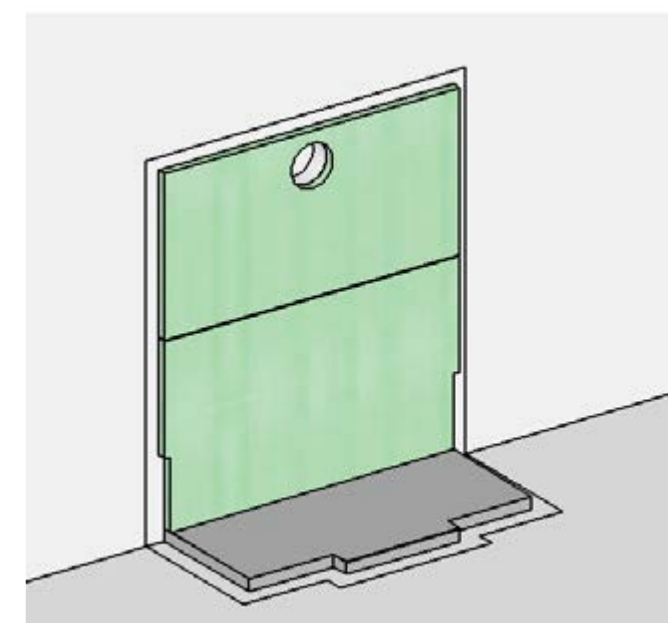
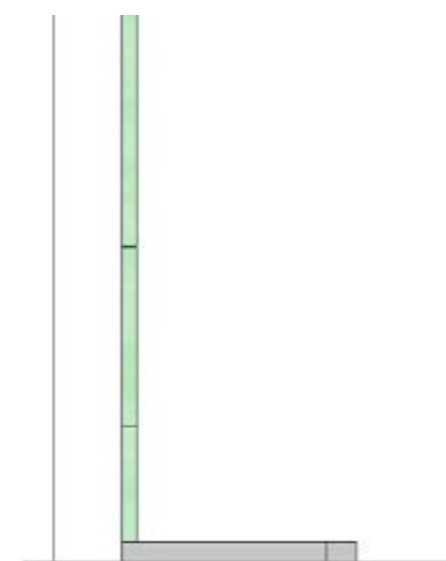
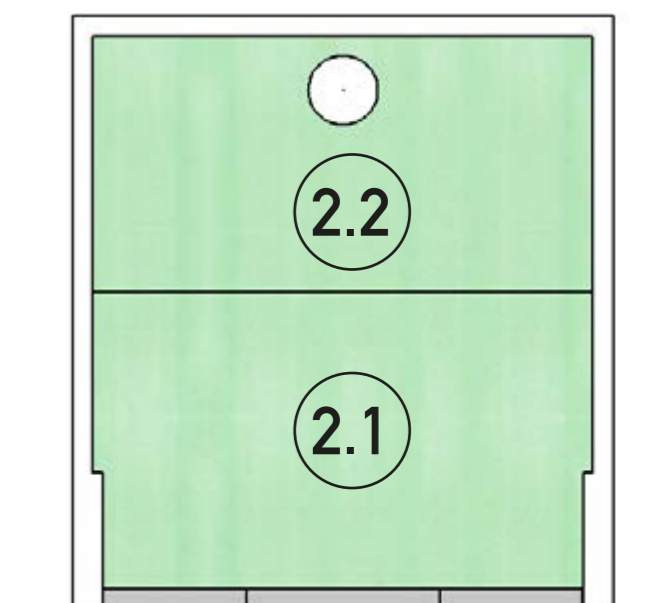
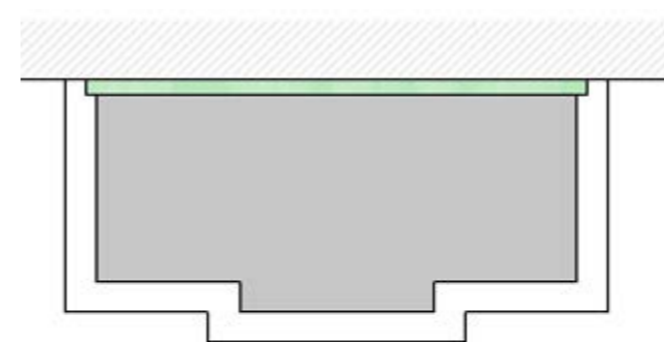
! Die Wärmedämmung muss zweischichtig mit versetzten Fugen ausgeführt werden.

Die Aussparung für den Rauchrohranschluss muss der Position des Wandfutters angepasst werden.

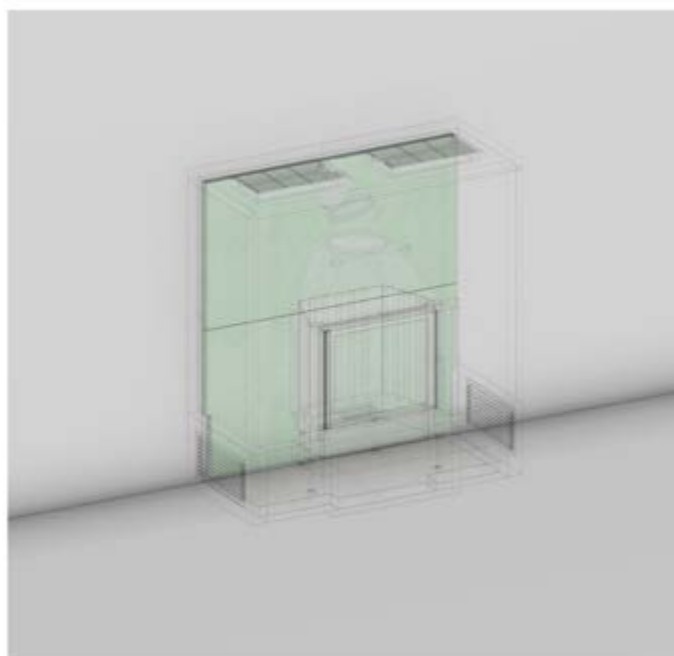
BENÖTIGTES WERKZEUG

Kelle, Schwamm, Stichsäge, Gummihammer

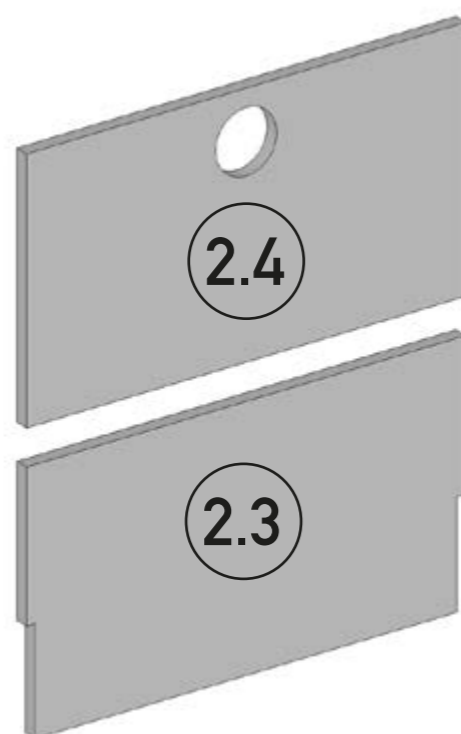
SCHRITT 3



6.3 ANBRINGEN DER RÜCKSEITIGEN WÄRMEDÄMMUNG – 2. SCHICHT – 3 cm



FÜR DIESEN BEREICH NOTWENDIGE BAUTEILE / MATERIALIEN



Die Bauteile der Baugruppe 2 sind an die Wand zu kleben. Dafür an den Rückseiten der Platten kleine Punkte mit dem Kalziumsilicat-Kleber anbringen und die Platten anschließend an die Klebefläche reiben.

Die Stoßfugen müssen vollflächig mit Kalziumsilicat-Kleber gefüllt sein, und sollte circa 3mm dick sein. Die rückseitige Wärmedämmung steht direkt auf der Metallplatte des Unterbaus auf.

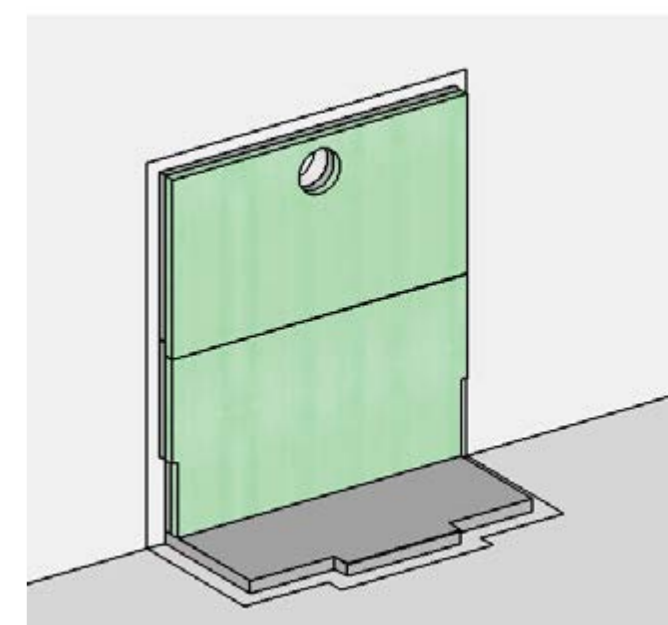
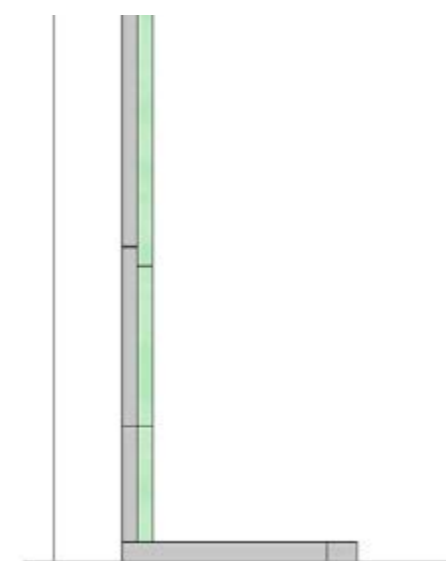
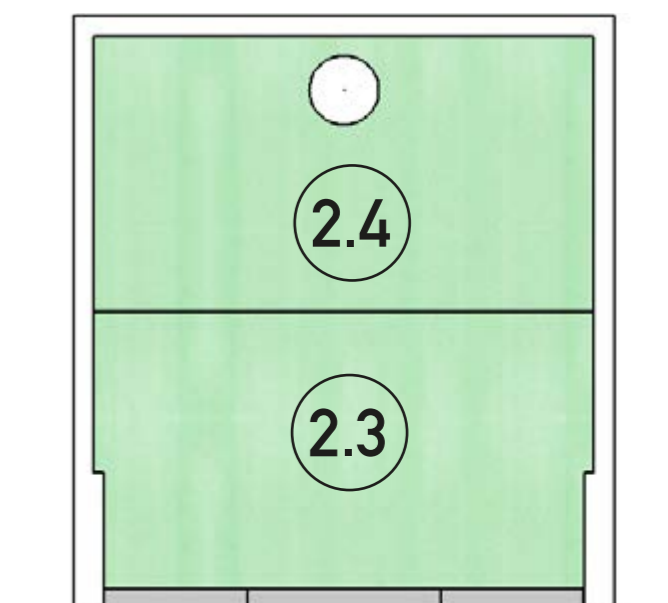
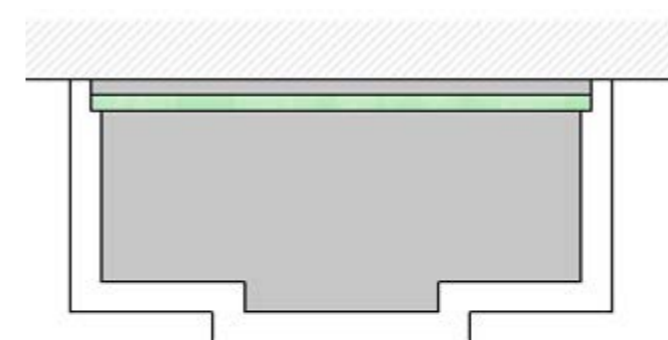
! Die Wärmedämmung muss zweischichtig mit versetzten Fugen ausgeführt werden.

Die Aussparung für den Rauchrohranschluss muss der Position des Wandfutters angepasst werden.

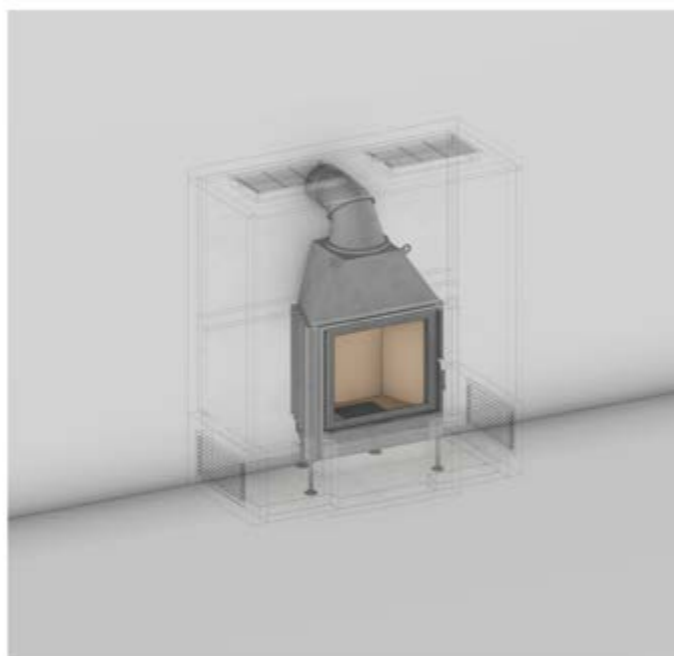
BENÖTIGTES WERKZEUG

Kelle, Schwamm, Stichsäge, Gummihammer

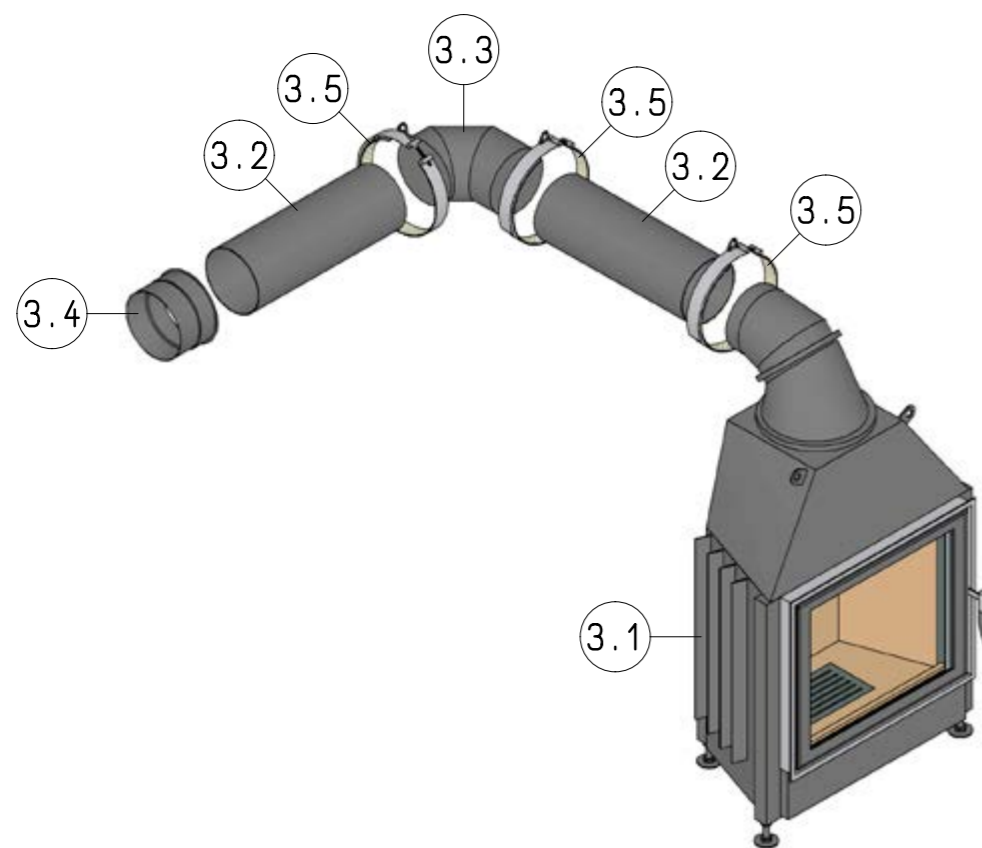
SCHRITT 4



6.4 AUFSTELLEN DES HEIZEINSATZES



FÜR DIESEN BEREICH NOTWENDIGE BAUTEILE / MATERIALIEN



Der Heizeinsatz ist erst auf den Unterbau zu stellen und dort zu positionieren, wenn der Kleber fest ist. Die Stellfüße des Heizeinsatzes müssen justiert werden, bis er sich in Waage befindet. Die Unterkante des Türrahmens muss dabei auf der vorgegebenen Höhe beginnen. Der Heizeinsatz muss sich genau mittig auf der Stahlplatte befinden. Die Vorderkante des Türrahmens ist 53 cm von der Rückwand entfernt. Bitte beachten Sie dazu die Detailbilder unten.

! Der vorgeschriebene Abstand zwischen Heizeinsatzrückwand und Wärmedämmung muss eingehalten werden.

Die Rohrführung ist zusammenzustecken. Die Rohre müssen ggf. mit dem Trennschleifer oder einer Metallsäge auf die benötigte Länge geschnitten werden. Alle Rauchrohrverbindungen müssen mit den mitgelieferten Rohrschellen fixiert werden. Die Rauchrohrführung muss leicht nach oben, nie nach unten verlaufen. Die Revisionsöffnung des Rauchrohrbogens ist so auszurichten, dass die Rohre später durch das Deckengitter oder Warmluftgitter gereinigt werden können. Die Schrauben der Rauchrohrbögen sind nach dem Anbringen wieder zu fixieren.

! Sollte die Verbrennungsluftzufuhr von außen erfolgen, so muss die Luftzuführung vor dem Stellen des Heizeinsatzes geschaffen werden.

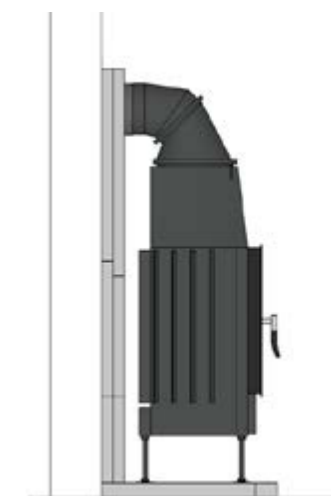
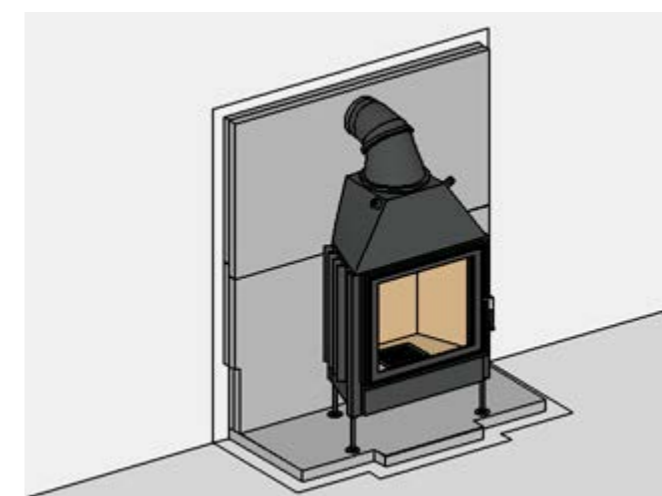
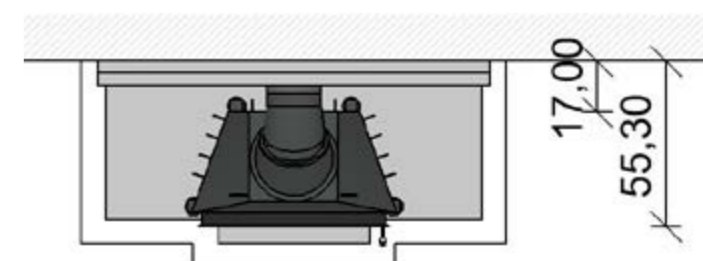
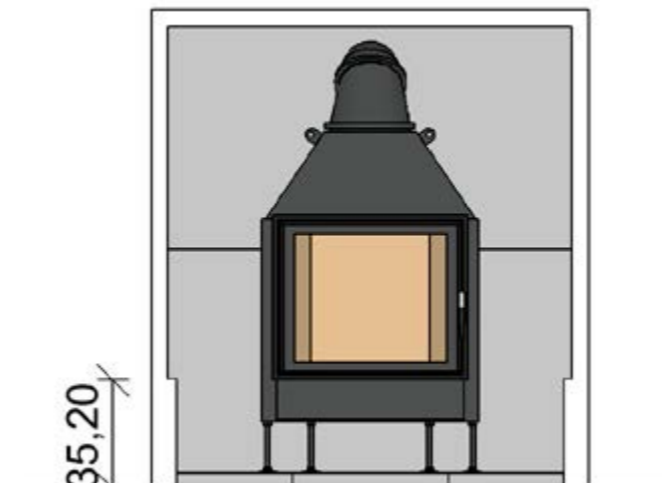
💡 Es ist darauf zu achten, dass die Rohre mindestens 5 cm in dem Wandfutter stecken! Die Rohre dürfen außerdem nur von der nicht verjüngten Seite gekürzt werden.

♻️ Zum leichteren Verstellen der Rohrverbindung empfehlen wir, die Kuppel vom Einsatz zu lösen und anschließend wieder zu befestigen.

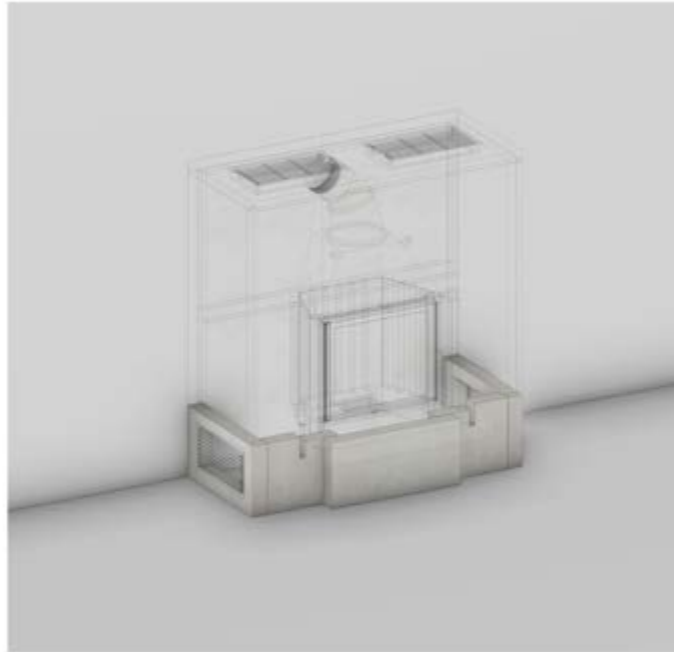
BENÖTIGTES WERKZEUG

Steckschlüsselsatz, Maulschlüssel, evtl. Trennschleifer, Metallsäge

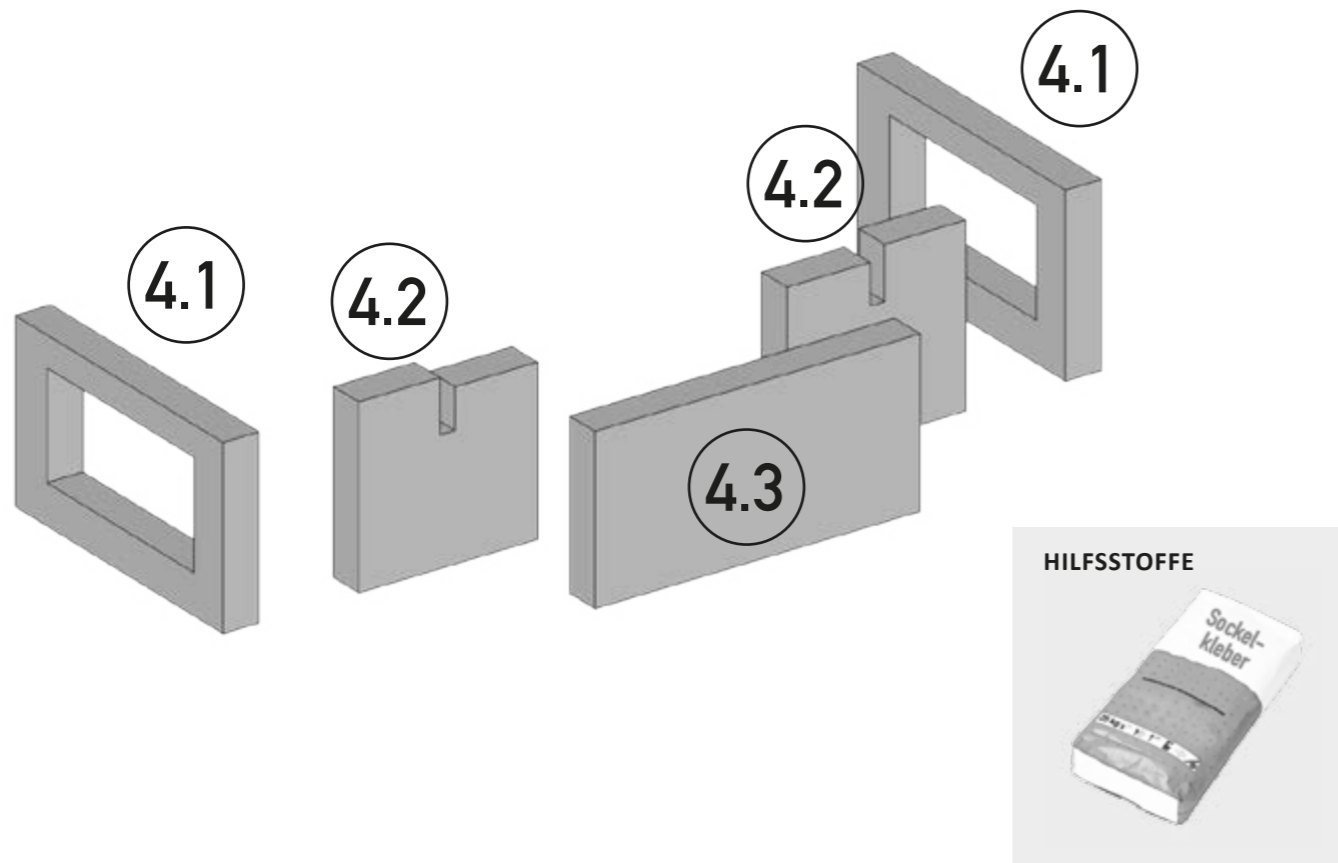
SCHRITT 5



6.5 ERSTELLEN DES OFENSOCKELS



FÜR DIESEN BEREICH NOTWENDIGE BAUTEILE / MATERIALIEN



6.5 ERSTELLEN DES OFENSOCKELS – 1. SCHICHT

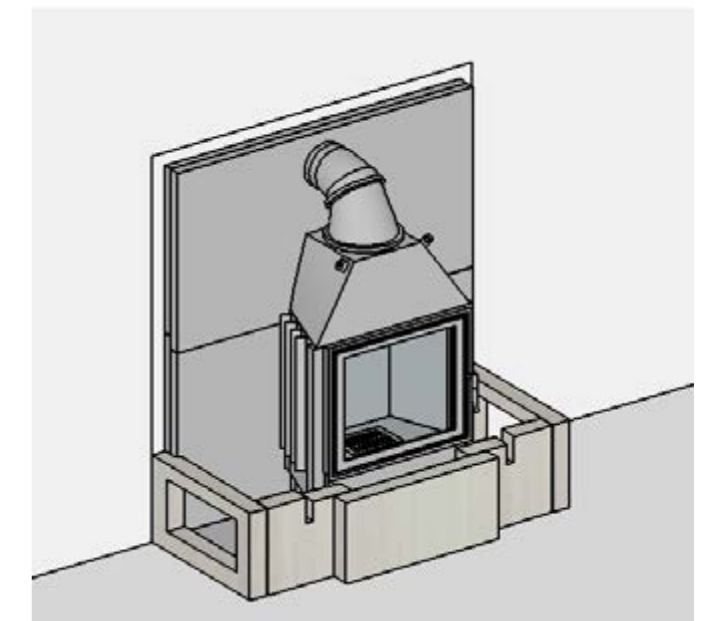
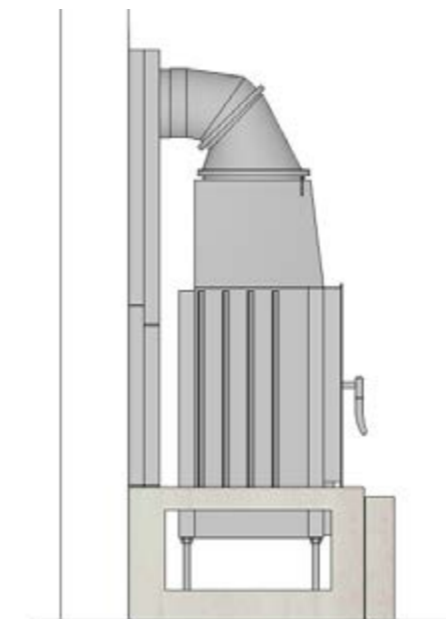
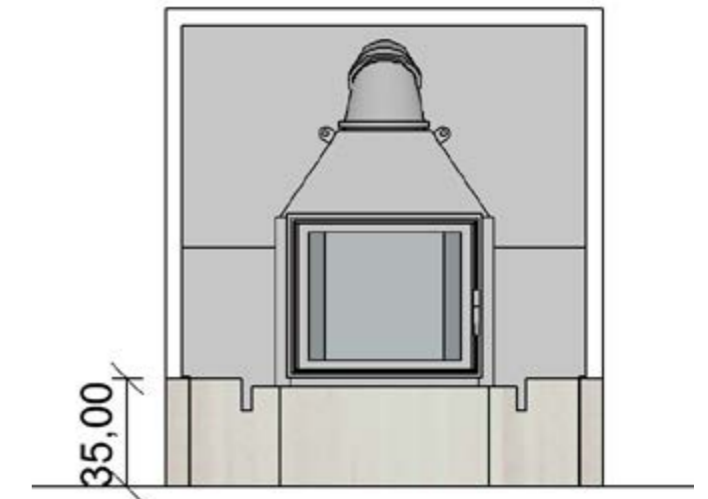
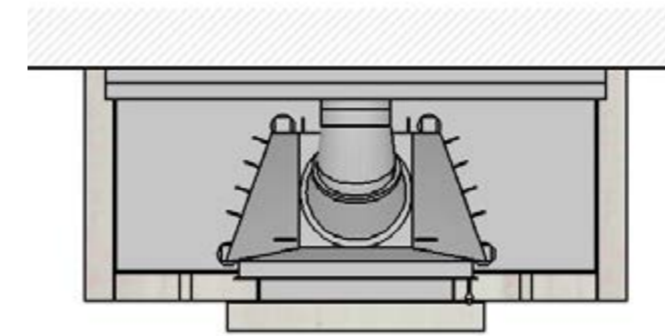
Die Porenbetonsteine des Ofensockels werden mit Sockelkleber versetzt. Es ist darauf zu achten, die Fugen nicht zu stark auszuführen. Die Steine der ersten Schicht des Ofensockels schließen an die Stahlplatte an. Somit ist bereits das genaue Innenmaß des Sockels definiert. Eventuelle Ungenauigkeiten beim Steinzuschnitt können durch größere Fugen ausgeglichen werden. Die äußere Linie bildet dabei die Satzkaute.

Es ist darauf zu achten, dass in Waage und Lot gearbeitet wird! Je genauer die ersten Schichten gesetzt werden, desto leichter lassen sich die darauf folgenden Bauteile setzen.

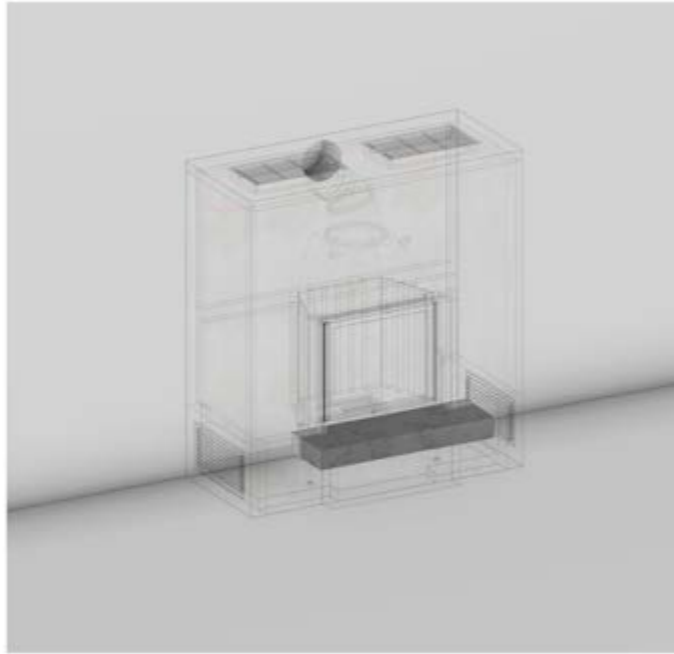
BENÖTIGTES WERKZEUG

Kelle, Schwamm, Gummihammer
Evtl. zum Nacharbeiten der Steine: Fuchsschwanzsäge, Feile

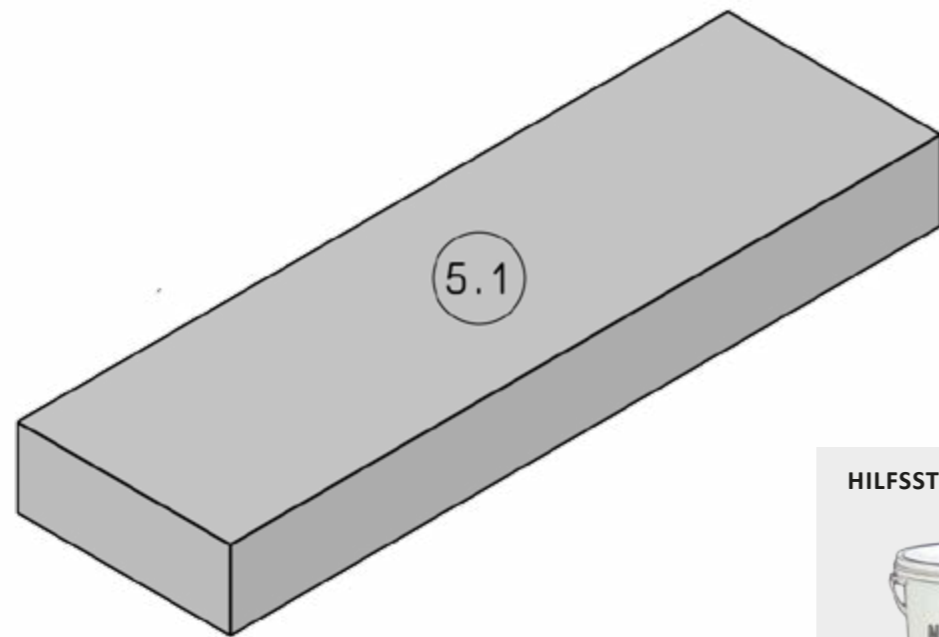
SCHRITT 6



6.6 VERSETZEN DES NATURSTEINFEUERTISCHES



FÜR DIESEN BEREICH NOTWENDIGE BAUTEILE / MATERIALIEN



HILFSSTOFFE



Der Natursteinsims wird in Waage auf eine dicke Schicht Natursteinkleber gesetzt. Anschließend wird der Sims auf der Kleberschicht vor- und zurückgeschoben, bis die richtige Höhe erreicht ist.

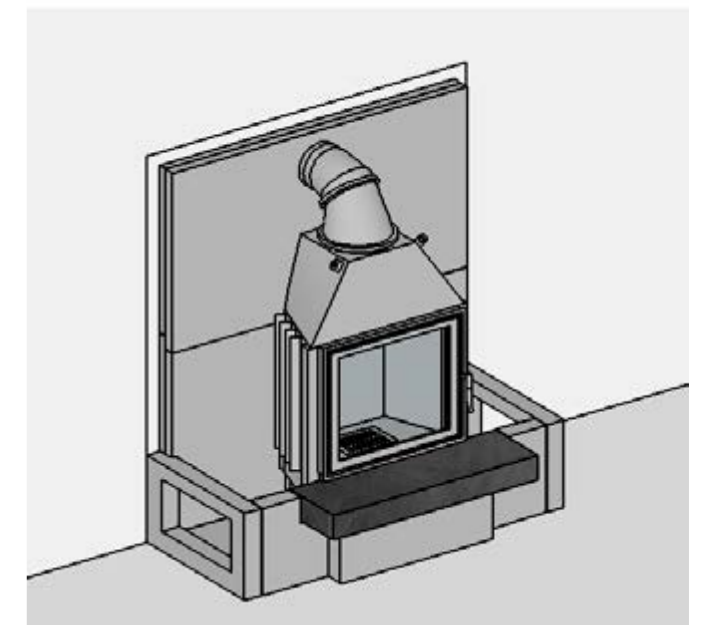
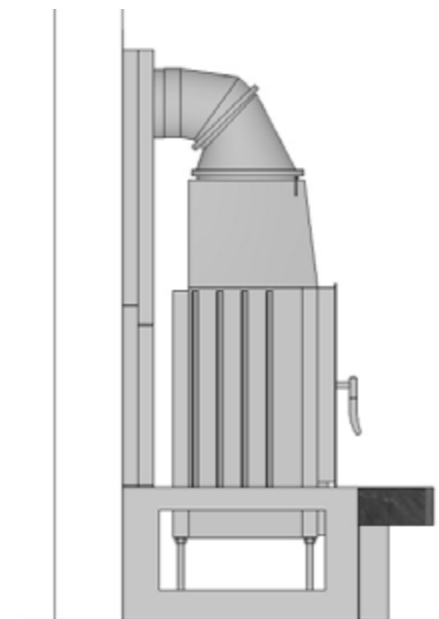
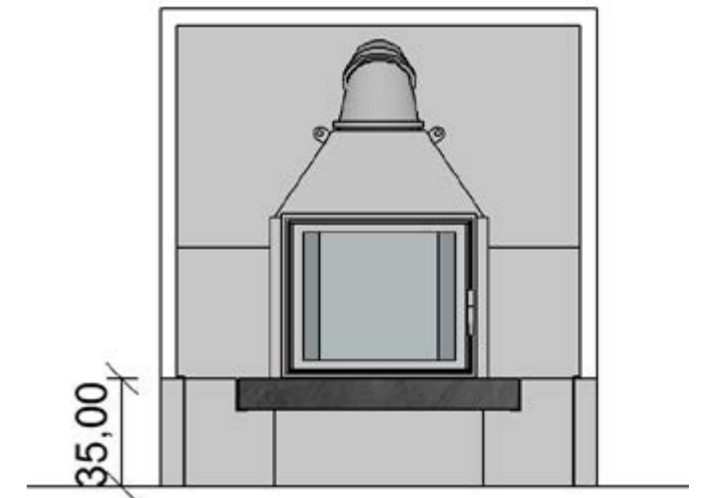
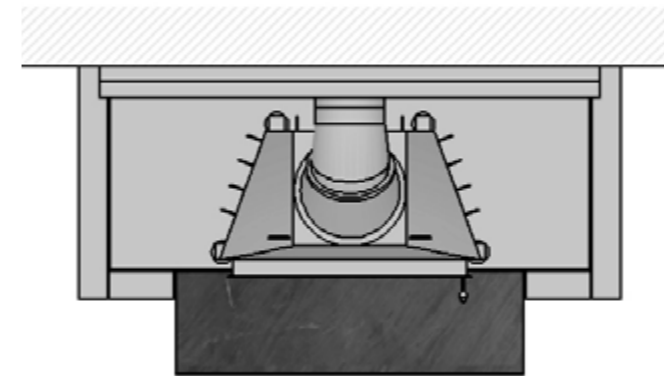


Sind die Aussparungen für das Bauteil zu eng, empfehlen wir, diese mit der Feile etwas zu vergrößern.

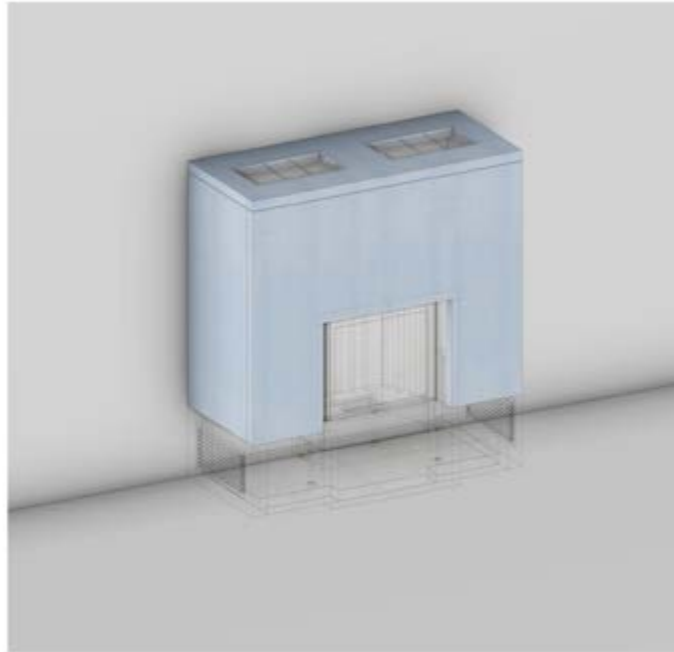
BENÖTIGTES WERKZEUG

Zahnkelle, Kelle, Schwamm, Säge, Feile, Eimer

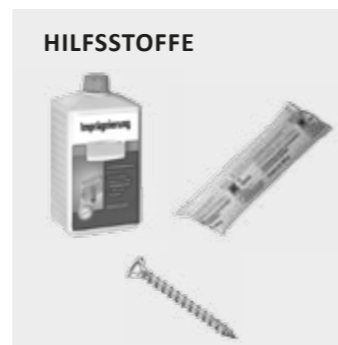
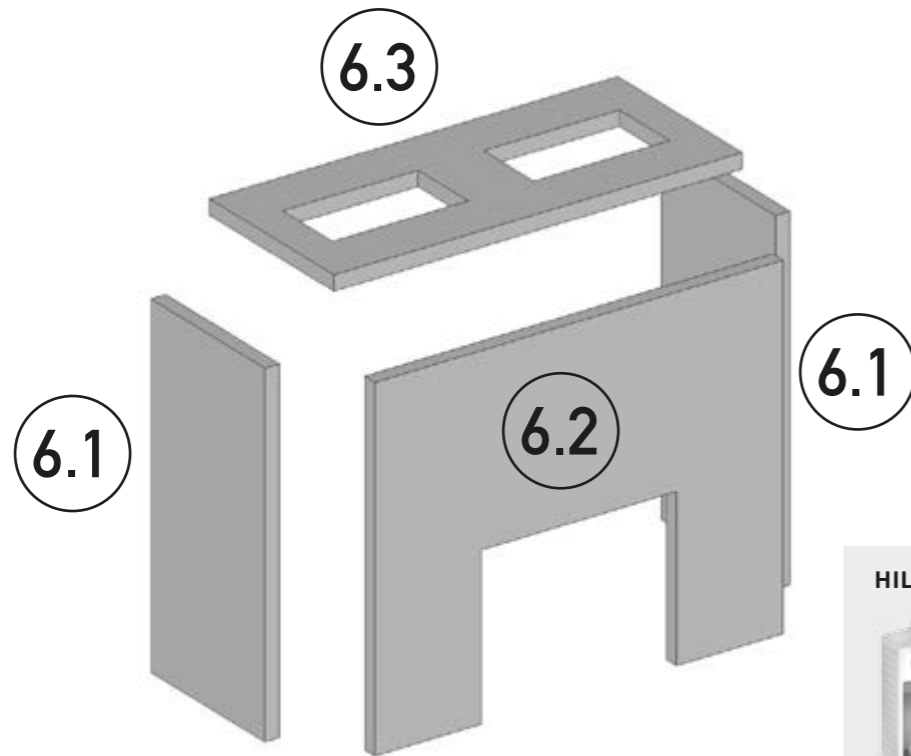
SCHRITT 7



6.7 ERRICHTEN DER OFENHÜLLE



FÜR DIESEN BEREICH NOTWENDIGE BAUTEILE / MATERIALIEN



Die restliche Ofenverkleidung ist aus den Bauteilen der Baugruppe 6 zu errichten. Dabei werden die Fugen mit einer Schicht Kalziumsilicat-Kleber versetzt und die Ecken für noch mehr Stabilität verschraubt. Die Platten sollten von innen imprägniert werden, um abriebfester zu werden.



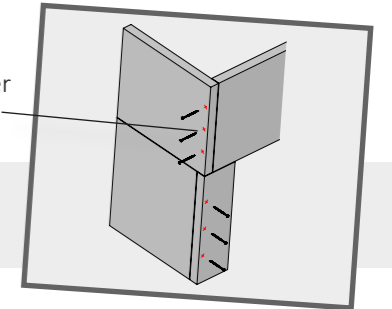
Wir empfehlen, die Platten vor dem Versetzen einzeln oder Schicht für Schicht zu imprägnieren!



Imprägnieren Sie nur die Innenseiten.



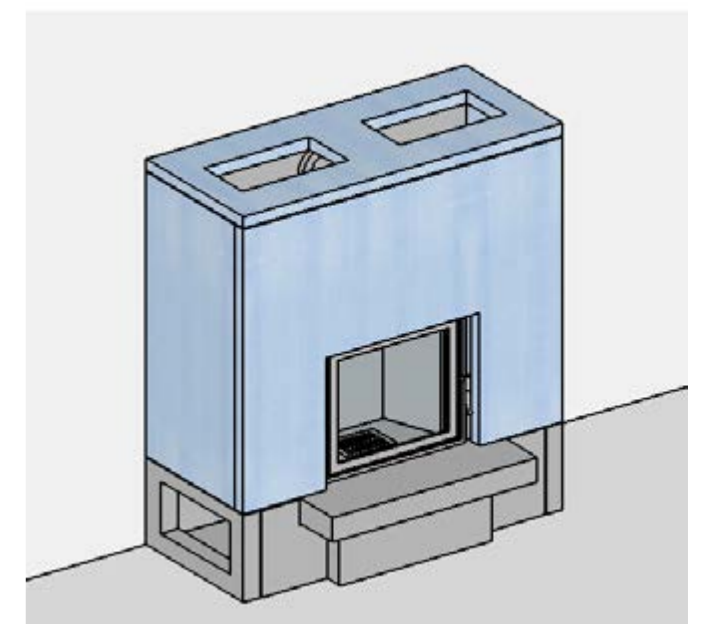
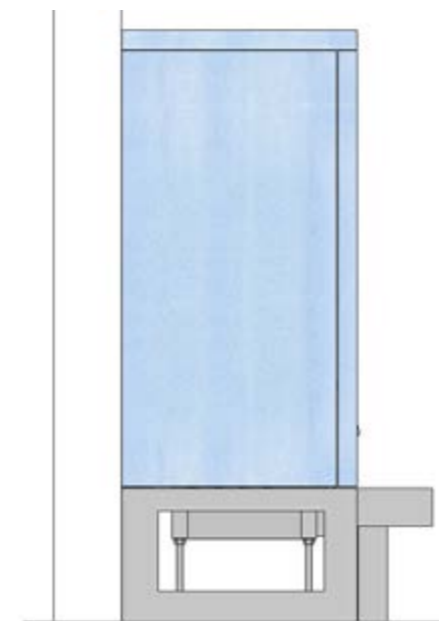
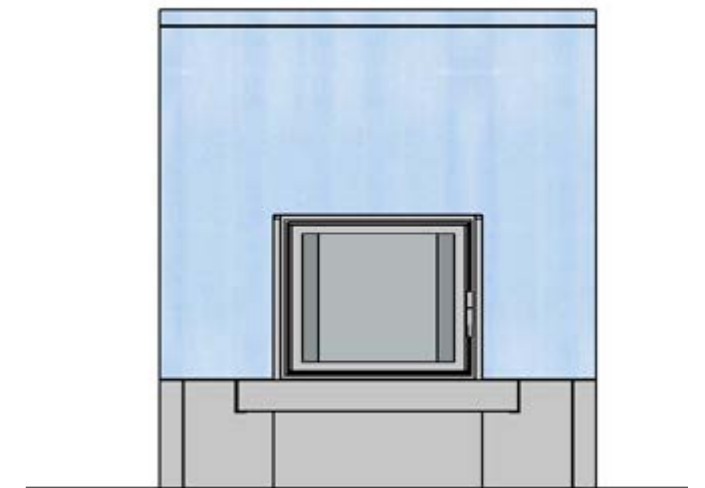
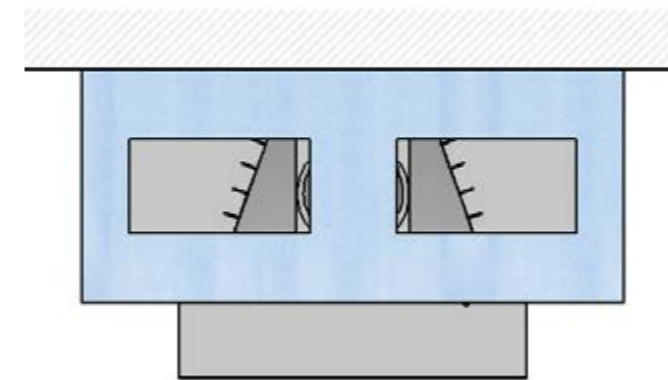
Verschraubung der Heizkaminanlage immer an der geraden Kante!



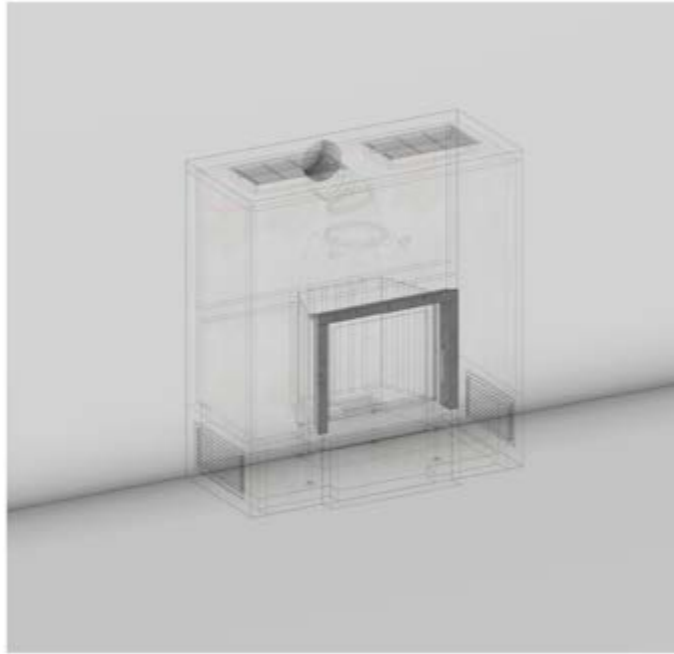
BENÖTIGTES WERKZEUG

Kelle, Schwamm, Akkuschauber, Pinsel oder Farbrolle

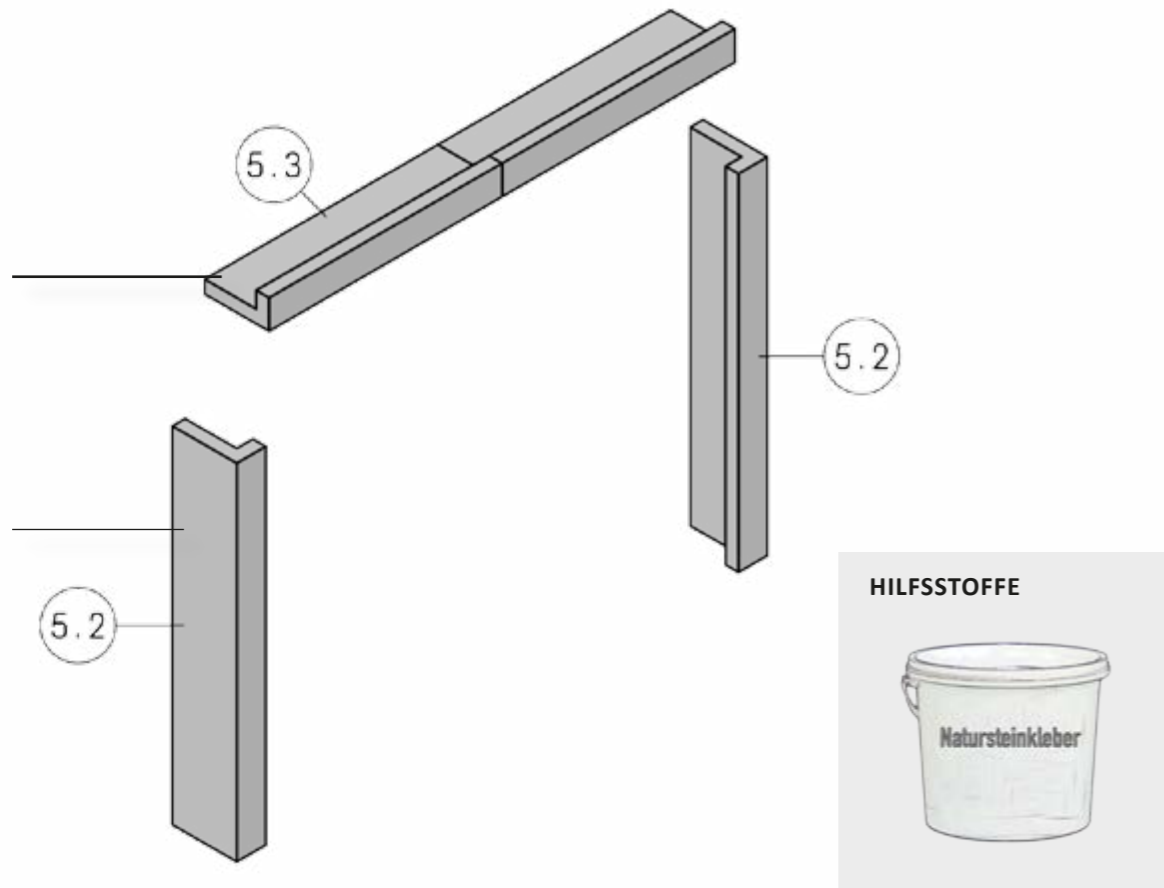
SCHRITT 8



6.8 VERSETZEN DER NATURSTEIN-TÜREINFASSUNG



FÜR DIESEN BEREICH NOTWENDIGE BAUTEILE / MATERIALIEN



Die restlichen Bauteile der Baugruppe 8 sind auf der Innenseite mit Naturstein-Kleber zu bestreichen und an die richtigen Positionen zu setzen. Die Flächen der Ofenverkleidung sind mit einem feuchten Schwamm zu nässen. Durch Anreiben der Bauteile wird die Haftung erhöht.

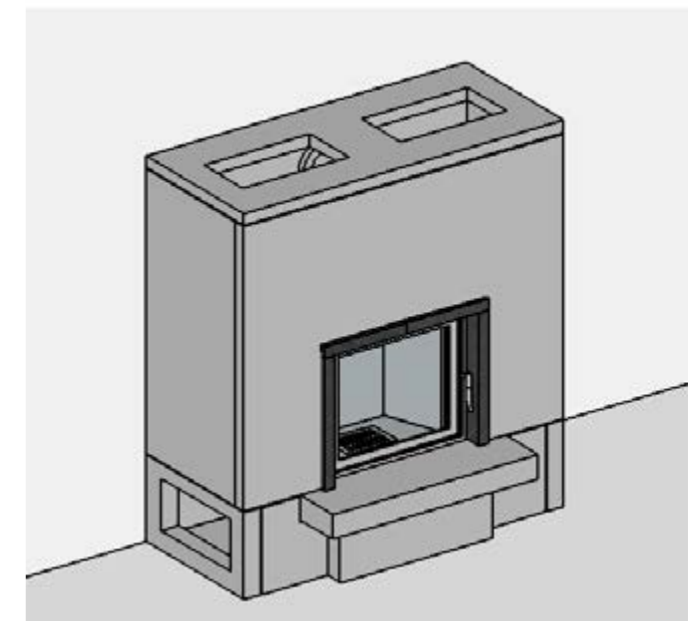
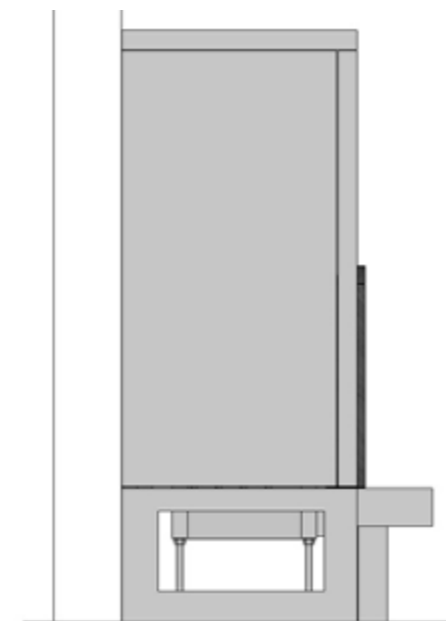
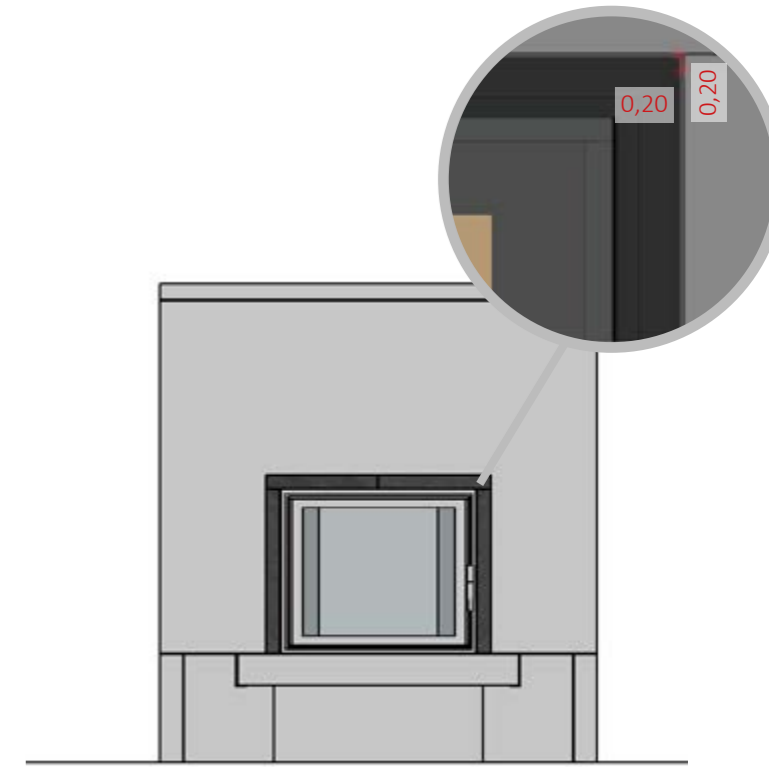
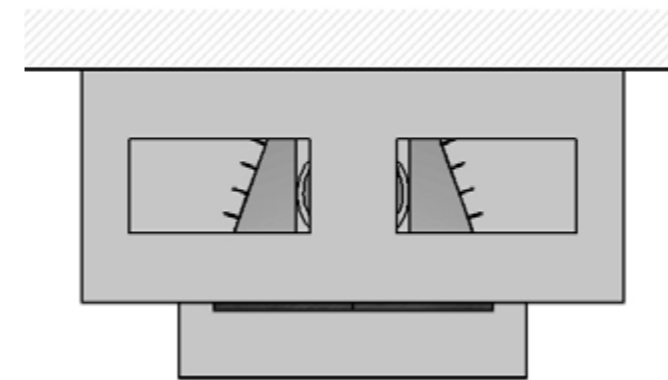


Achten Sie darauf, dass die Klebeflächen staubfrei sind! Zwischen Heizeinsatz und Naturstein muss eine Dehnungsfuge von 2 mm beibehalten werden.

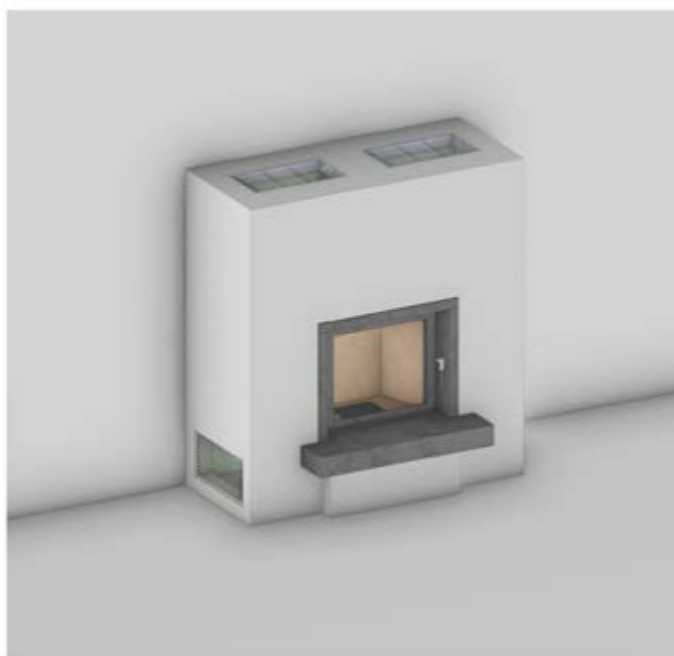
BENÖTIGTES WERKZEUG

Kelle, Schwamm

SCHRITT 9



6.9 VERPUTZEN DER OFENVERKLEIDUNG



FÜR DIESEN BEREICH NOTWENDIGE BAUTEILE / MATERIALIEN

HILFSSTOFFE



Die Oberfläche ist gründlich von Staub und Schmutz zu reinigen.

Alle Flächen und Bauteile, die nicht mit dem Putz oder der Grundierung in Kontakt kommen sollen, werden mit Klebeband und Folie abgeklebt. Bitte verwenden Sie Klebeband mit nicht allzu hoher Klebekraft, damit beim Abziehen der Lack nicht beschädigt wird. Die Kalziumsiliat-Platten werden mit der Grundierung bestrichen. Die Grundierung trocknen lassen. Dann ist eine dünne Schicht Haftputz aufzuziehen und das Putzgewebe in den frischen Putz einzubetten.



Dabei müssen sich die einzelnen Gewebeklebebahnen mindestens 10 cm überlappen.



Wir empfehlen Ihnen, das Gewebe zu schneiden, bevor der Putz aufgezogen wird. Arbeiten Sie sich dabei von einer Seite zur nächsten vor.

Die erste Schicht muss mindestens 24 Stunden trocknen! Erst dann kann die zweite Schicht Putz aufgezogen werden, so dass eine ebene Fläche entsteht. Die Flächen werden mit der Wasserwaage kontrolliert und der überstehende Putz abgezogen. Es ist abzuwarten, bis der Putz „ledrig“ wird; dann kann er mit einem Schwammbrett abgefildt werden. Nach einer weiteren kurzen Wartezeit kann der Putz mit der Kelle geglättet werden. Die Ecken können mit dem feuchten Schwamm oder Schwammbrett leicht abgestumpft werden.



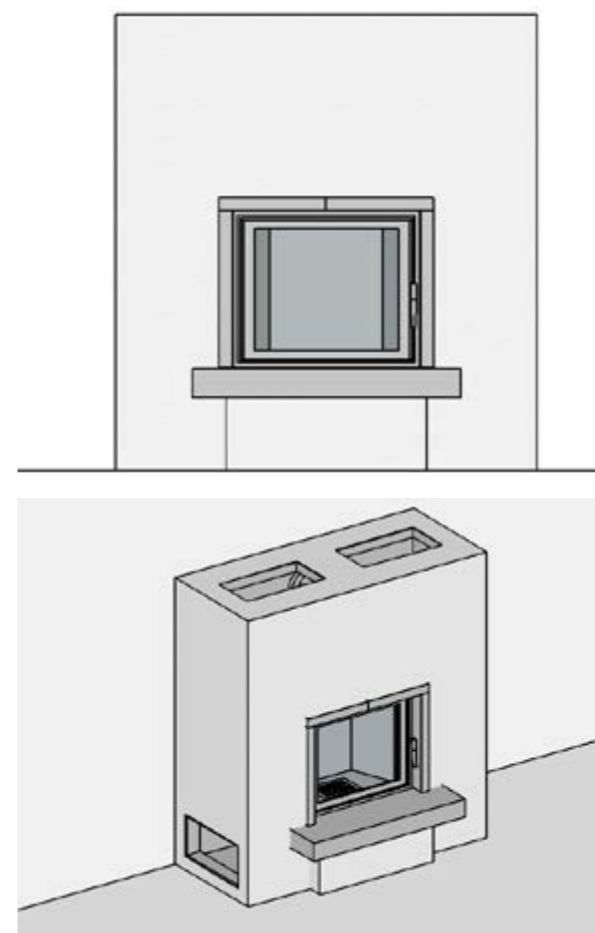
Vor dem ersten Anheizen muss der Putz ca. 2 - 4 Wochen trocknen. Danach den Ofen schrittweise aufheizen, d.h. über einige Tage hinweg immer ein wenig mehr Holz auflegen.



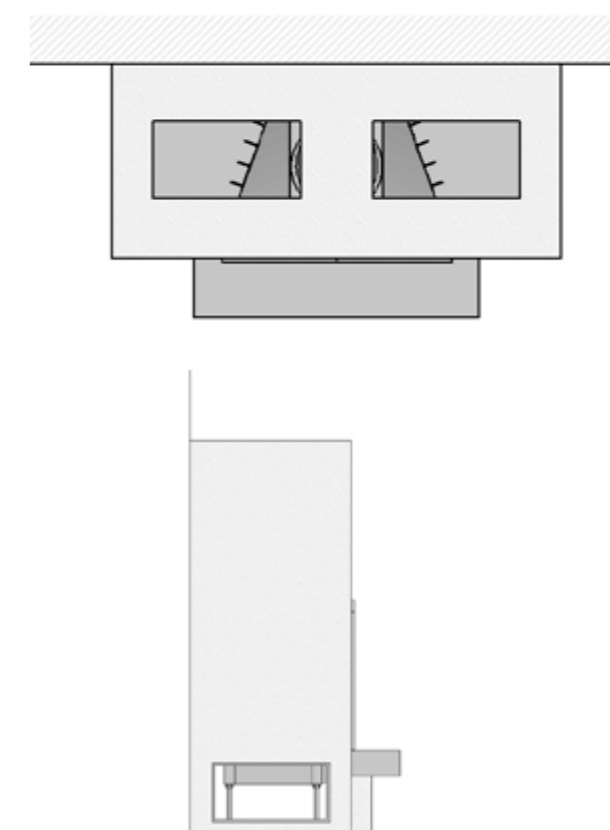
Es sollte nur soviel Putz angerührt werden, wie auch verarbeitet werden kann bevor der Putz abbindet. Machen Sie besser kleine Flächen als zu große.

BENÖTIGTES WERKZEUG

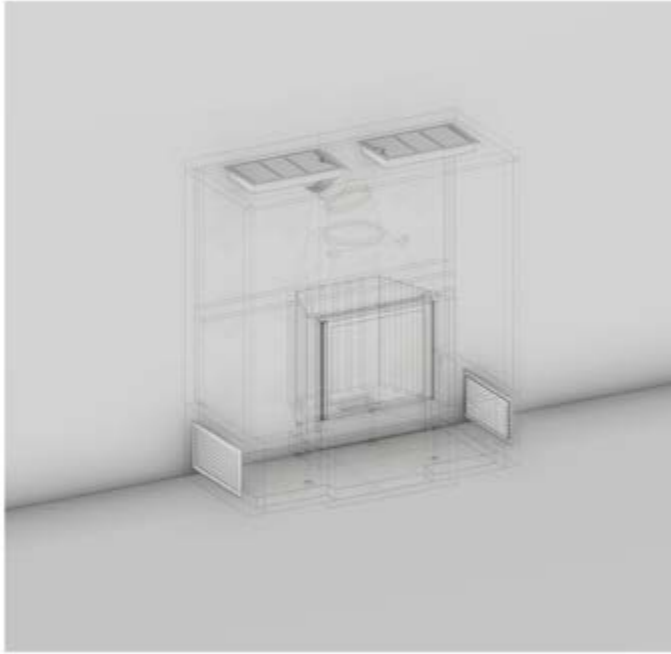
Teppichmesser, Glättkelle, Kelle, Schwamm, Schwammbrett, Rührquirl, großer Eimer



SCHRITT 10

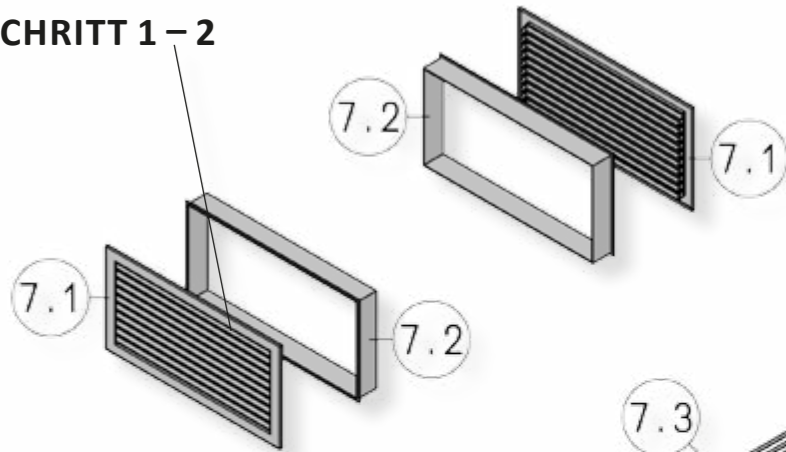


6.10 ANBRINGEN DER LUFTGITTER

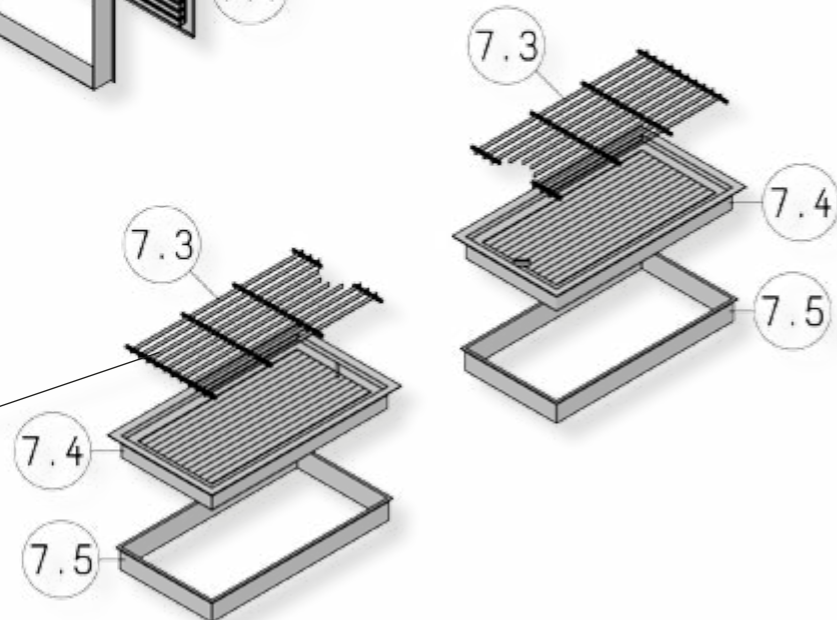


FÜR DIESEN BEREICH NOTWENDIGE BAUTEILE / MATERIALIEN

SCHRITT 1 – 2



SCHRITT 3 – 5



Sowohl die Baustelle als auch der Kamin sind von Staub und Schmutz zu reinigen. Um die Ofenanlage komplett fertigzustellen, werden die Luftgitter eingesetzt.

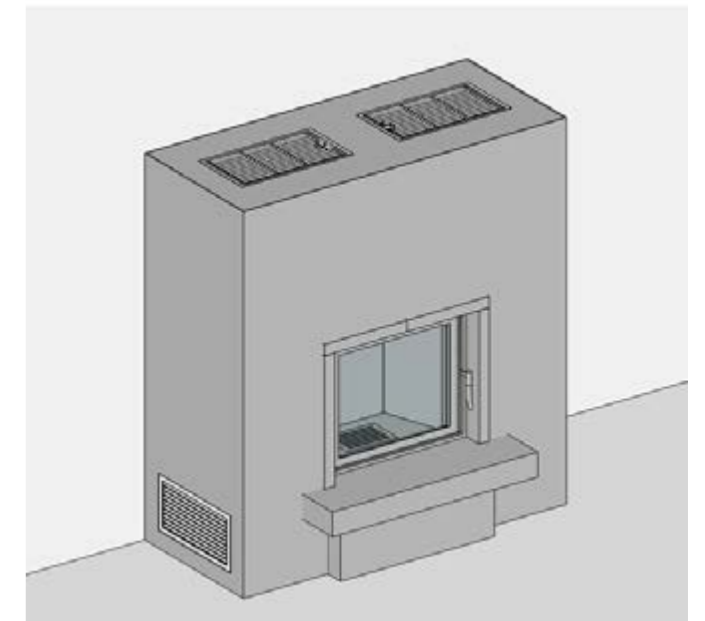
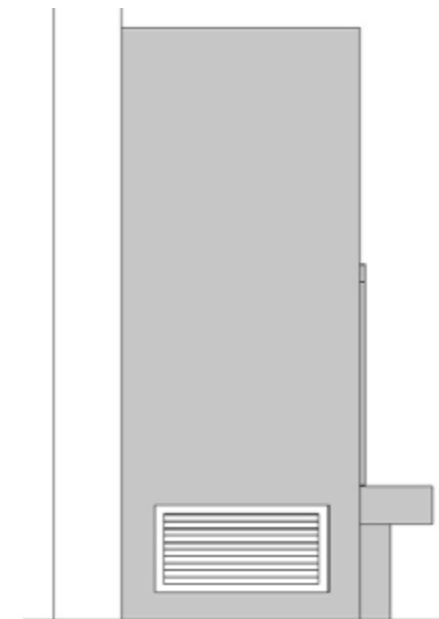
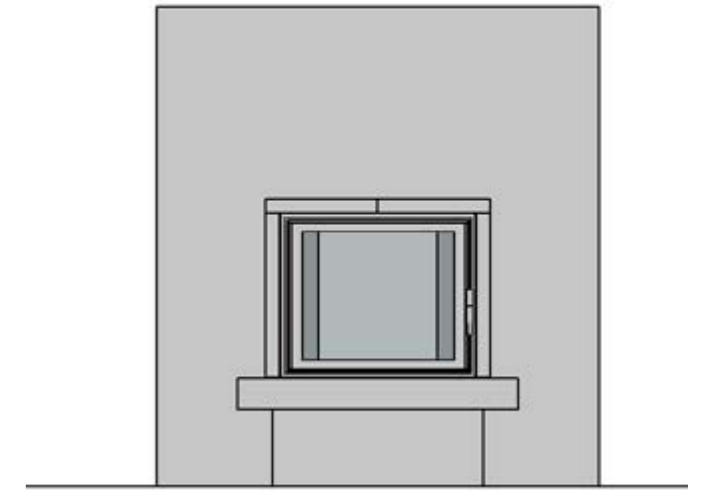
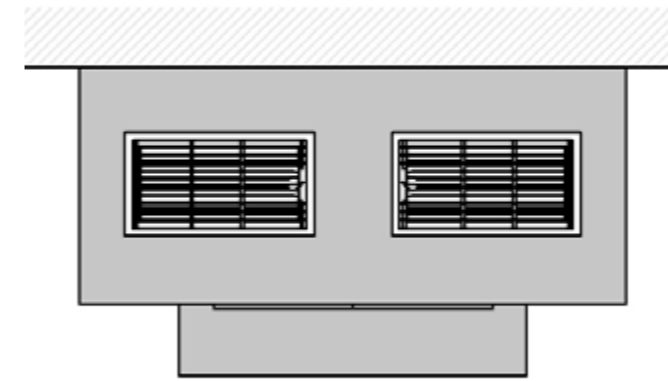


Die Lüftungsgitter sind erst einzusetzen, wenn der Putz vollständig getrocknet ist!

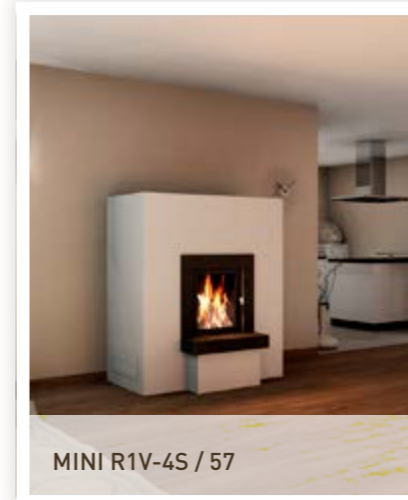
BENÖTIGTES WERKZEUG

Handfeger und Kehrblech, Besen, Schwamm, Staubsauger

SCHRITT 11



WEITERE MODELLE



HEIZKAMINBAUSATZ MODELL „SN18“

Anschließend die Baustelle reinigen und der Ofen ist fertig. Vor dem ersten Einheizen müssen sämtliche Materialien abgehärtet und trocken sein!

